

INHALT

03 Aus der Gemeinde

17 Aktuelles
und Vereinsgeschehen

37 Kulturelles

51 Sport
und Sportvereine

57 Gmünds vergangene Tage



Geburtsgratulation zum 80er von Frau Edeltraud Steindl



(Willi PleschbergerKLZ)

Bgm. Genshofer u. Bgm. Jury mit Pionieren des BH bei der
Peraubücke Trebesing



(Foto Krämmer)

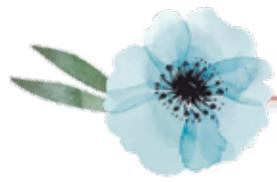
Stadtturmeröffnung mit LH Mag. Dr. Peter Kaiser



Coronakrisenstab 1 x wöchentlich

IMPRESSUM Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd,
Telefon 04732/2215, vertreten durch Bürgermeister Josef Jury.
Redaktion: Hedwig Egger, Rathaus, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd.

Verlags- und Herstellungsort:
KREINER DRUCK · 9800 Spittal/Drau, Ebnergasse 2
Tel. 04762 2245 · Fax DW 33 · E-Mail: spittal@kreinerdruck.at



LH Mag. Dr. Kaiser u. Bgm. Jury



**Liebe Gmündnerinnen,
liebe Gmündner!**

Zwei verdiente Bedienstete der Stadtgemeinde mussten wir im Juni zu Grabe tragen, **Anton Klampferer** und **Gottfried Reichmayr**. Beide leisteten über Jahrzehnte als Chefs des Bauhofes wertvolle Dienste zum Wohle der Stadt. Darüber hinaus wirkten sie in verschiedensten Vereinen, Hilfsorganisationen, Feuerwehr und Kirche. Das persönliche Engagement, Einsatzwille und der Dienst am Nächsten über das normale Maß hinaus, zeichnete beide aus. Sie waren und sind Teil auf dem Weg des Stellenwertes unserer Stadt als wirtschaftliches und gesellschaftliches Zentrum des Lieser- und Maltatales (der Chronist u. Alpinist Frido Kordon prägte den charmanten Ausdruck des „Gmündtales“ für beide Täler) und als künstlerisches und kulturelles Zentrum des Landes. Sie mögen in Frieden ruhen.

Zur Diskussion um den Standort der Bergrettung. Seit über 30 Jahre beherbergen wir diese Institution miet- und betriebskostenfrei! Trotz mündlicher und schriftlicher Zusage „die freiwerdenden Räumlichkeiten des Roten Kreuzes im Feuerwehrhaus Gmünd künftig zu nutzen“, gibt es Abwanderungswünsche nach Trebesing. Wir sind nicht bereit, Miet- und Betriebskosten an die Nachbargemeinde zu zahlen. Bis zum letzten Tag kämpfe ich um den Bergrettungsstandort in unserer Stadt. (siehe Seite 12 und 13)

Die Planungen für unser großes Jubiläumsjahr
675 Jahre Stadtrecht
50 Jahre Freundschaftsvertrag Osnabrück
30 Jahre Künstlerstadt
laufen auf Hochtouren. Ziel ist es, für unsere Bevölkerung und Gäste der Stadt Gmünd ein unvergessliches Festjahr zu veranstalten.

Einen schönen Sommer und bleibt gesund
Euer Sepp Jury

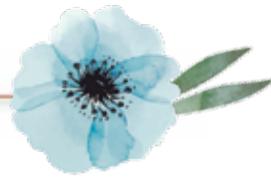


Bgm. Jury mit unserem Bauhofteam beim neuen Zaun bei der Alten Burg



Almsommereröffnung Stubeck





Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd hat im Rahmen einer Umlaufbeschlussfassung am 17. April 2020 sowie in der Sitzung am 16. Juni 2020 folgende Punkte beraten und Beschlüsse gefasst:

Gemeindejagden Verpachtung 2021-2030

Der Gemeinderat hat die Aufteilung der Gemeindefläche – abzüglich des Eigenjagdgebietes Ronach – in zwei Gemeindejagden (wie bisher) beschlossen. Diese Aufteilung wird über die Bezirkshauptmannschaft Spittal/Draugenehmigt. Die erforderlichen planlichen Unterlagen werden in Zusammenarbeit mit dem Vermessungsbüro DI. Horst Klampferer und der Firma GIS-Quadrat erarbeitet.

Für die kommenden Neuverpachtungen der Gemeindejagden wurden folgende Termine vom Gemeinderat beschlossen:

Wahltag für die Wahl der Jagdverwaltungsbeiräte:
Sonntag, 25. Oktober 2020
Stichtag für die Wahl der Jagdverwaltungsbeiräte:
05. September 2020

Die Jagdverwaltungsbeiräte werden wie bisher mit jeweils 7 Mitgliedern und 7 Ersatzmitgliedern aus den Reihen der Eigentümer der Jagdflächen besetzt werden.

Die Einspruchskommission wurde vom Gemeinderat mit folgenden Personen besetzt:

Mitglieder:
GR. Rudolf Nußbaumer
GR. Josef Mößler
GR. Peter Gratzner
Ersatzmitglieder:
GR. Josef Wegscheider
GR. Hubert Rudifera
GR. Ing. Heimo Dullnig



Ortskanalisation Gmünd

Aufschließung Rot-Kreuz-Station Gmünd

Die Arbeiten für die Herstellung der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur für das neue Gebäude des Roten Kreuzes in der Ortschaft Riesertratte wurde aufgrund der durchgeführten Ausschreibung an die Firma STRABAG AG als Bestbieter mit einem Preis von € 47.269,91 vergeben.

Künettensanierungen B99

Mit der Sanierung von Kanalkünetten im Bereich der B99 Katschberg Straße wurde die Firma Swietelsky als Bestbieter einer durchgeführten Ausschreibung mit einer Angebotssumme von € 19.372,27 beauftragt. Die Umsetzung wurde aufgrund der laufenden Grabungsarbeiten (Kelag, Kraftwerk Kremsbrücke und A1 Telekom – Breitbandinitiative) vorläufig ausgesetzt und wird nach Abschluss dieser Arbeiten neuerlich beurteilt werden.

ABA BA05 – Stubeck

Nach Abschluss der Kollaudierung des Bauabschnittes 05 – Stubeck – wurde die endgültige Darlehenshöhe des Kärntner Wasserwirtschaftsfonds ermittelt und der entsprechende Schuldschein über € 226.622,- vom Gemeinderat beschlossen.

ABA BA16 – Grünleiten Baustufen 4 und 5

Nach Abschluss der Kollaudierung des Bauabschnittes 16 – Grünleiten Baustufen 4 und 5 – wurde die endgültige Darlehenshöhe des Kärntner Wasserwirtschaftsfonds ermittelt und der entsprechende Schuldschein über € 56.539,- vom Gemeinderat beschlossen.

ABA BA81 – Erweiterungen Stubeck Sonnalm

Für die Erweiterung der Kanalisation im Bereich der Ortschaft Stubeck Sonnalm – Flächen Mößler und Staudacher – wurden die Förderverträge mit den Bund und dem Land Kärnten beschlossen.

Seitens des Bundes gibt es über die Kommunalkredit Public Consulting eine Förderung in Höhe von 40 % der förderbaren Investitionskosten und seitens des Landes Kärnten über den Kärntner Wasserwirtschaftsfonds ein rückzahlbares Darlehen über 15 % der förderbaren Investitionskosten.

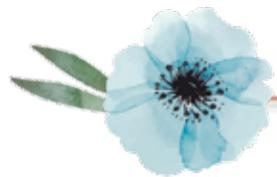
Rechnungsabschluss 2019

Für das Haushaltsjahr 2019 wurde vom Gemeinderat folgender Rechnungsabschluss festgestellt:

Ordentlicher Voranschlag

Summe der Einnahmen	€ 5.845.617,00
Summe der Ausgaben	€ 5.842.522,00
Soll-Überschuss	€ 3.095,00





Außerordentlicher Voranschlag

Summe der Einnahmen	€ 348.026,00
Summe der Ausgaben	€ 488.924,00
Soll-Abgang	€ 140.898,00

Bergrettung Lieser- und Maltatal

Der Beschluss von 19. August 2019 wurde dahingehend abgeändert, dass die Bergrettung Lieser- und Maltatal für den geplanten neuen Standort in Trebesing eine jährliche Subvention in Höhe von € 1.000,- auf die Dauer von 10 Jahren erhält. Die Auszahlung der Subvention erfolgt nach Maßgabe der finanziellen Mittel und Nachweis über die jährlichen Kosten für den neuen Standort.

Baulandmodell Grünleiten

Für die Fertigstellung der Aufschließungsmaßnahmen für die neuen Grundstücke im Bereich des Baulandmodells Grünleiten wurde ein Auftrag an die Firma STRABAG beschlossen. Dieser umfasst € 22.742,14 für die Erweiterung der Schmutz- und Regenwasserkanalisation, € 3.424,18 für die Erweiterung der Wasserversorgung, € 30.402,72 für den Straßenbau und € 6.696,26 für die sonstige Infrastruktur der Grundstücke (Anschlussleitungen Kelag und Telekom, Straßenbeleuchtung).

Bauhof Schloßbichl

Aufgrund des Verkaufes des Bauhofstandortes in der Moostrate wird nunmehr der Bauhof der Stadtgemeinde Gmünd am Standort Schloßbichl zusammengezogen. Im Rahmen der dafür notwendigen Adaptierungsmaßnahmen wurden vom Gemeinderat eine Reihe von Beschlüssen gefasst.

Der Bauhof Schloßbichl wird mit einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 8,06 KWp und eine 11 KW-Speicher in Zusammenarbeit mit der Firma Elektor Pirker, Gmünd ausgestattet werden. Hierzu wurden entsprechende Förderanträge eingebracht und auch bereits die Vereinbarung mit der Kärnten Netz über einen Netzzugang für die Einspeisung des Überschussstromes beschlossen.

Weiters werden im inneren der bestehenden Halle drei Boxen für Fahrzeuge und Werkstätte eingebaut. Die Ausbauarbeiten werden in Zusammenarbeit mit der Firma NPG-bau, Gmünd und den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes ausgeführt werden. Für die Errichtung der Boxen ist ein Kostenrahmen von € 70.276,90 vorgesehen.

Für die Schaffung von Sanitär- und Aufenthaltsräumen werden im Außenbereich Containerlösungen errichtet werden. Diese Container werden in Zusammenarbeit mit dem Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft Spittal/Drau ausgeschrieben.

Um die Infrastruktur der Anlage zu vervollständigen werden neben dem bereits beschlossenen Anschluss an das Breitbandnetz der Kelag auch die Anschlüsse an die Gemeindewasserversorgung und die Kanalisation hergestellt. Dafür wurde in Zusammenarbeit mit DI. Rudolf Sattlegger ein entsprechend förderfähiges Projekt erarbeitet und die wurden die Arbeiten ausgeschrieben. Als Bestbieter der Ausschreibung wurde die Firma STRABAG mit der Herstellung der Wasser- und Abwasseranschlüsse mit einer Summe von € 40.875,74 beauftragt.

Breitbandinitiativ

A1 Telekom Austria AG

Die A1 Telekom Austria AG verlegt im gesamten Gemeindegebiet von Gmünd Telekommunikationsleitungen (Glasfaser). Dazu wurde vom Gemeinderat die Zustimmung zur Verlegung dieser Leitungen auf öffentlichen Grundstücken und Grundstücken der Stadtgemeinde Gmünd beschlossen. In allen Bereich in denen es entsprechend dem bestehenden Masterplan für Gmünd sinnvoll ist, werden zusätzliche Leerverrohrungen für den Glasfaserausbau in Zusammenarbeit mit BIK Breitbandinitiative Kärnten GmbH mitverlegt.

KNG-Kärnten Netz GmbH

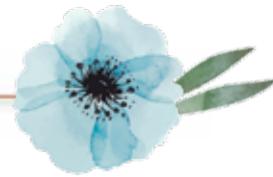
Die KNG-Kärnten Netz GmbH verlegt eine neue 20kV-Leitung vom Trafo Schloßbichl bis zum Trafo Karnerau. Für diese Maßnahme wurde ebenfalls die Zustimmung für die Nutzung des öffentlichen Gutes beschlossen. Auch bei diesem Projekt wird, so weit wie möglich, die Mitverlegung von Leerverrohrungen für ein öffentliches Glasfasernetz in Zusammenarbeit mit der BIK erfolgen.

Grundstücksangelegenheiten

Vermessungsplan Riesertratte

Auf Basis der bereits im Vorfeld gefassten Grundsatzbeschlüsse wurde die Vermessungsurkunde von Herrn DI. Horst Klampferer vom 11.12.2019, GZ: 6058/19 kundgemacht. Da während der Kundmachungsfrist keinerlei Einwendungen zum Vermessungsplan eingelangt sind, hat der Gemeinderat diesen Vermessungsplan





beschlossen und die Beschränkung durch den Gemeingebrauch für ein Teilstück der Parzelle 726/4 KG Gmünd im Ausmaß von 59 m² aufgehoben.

AG NB Treffenboden

Auf Antrag der AG NB Treffenboden, vertreten durch den Obmann Hans-Jörg Stonig, wurde vom Gemeinderat die Zustimmung zur Nutzung und Adaptierung des öffentlichen Gutes – Parzelle 1100/1 KG Kreuzschlach – zum Zweck der Holzbringung aufgrund von Schlägerungsarbeiten, erteilt.

KIZE Fischertratten

Im KIZE Fischertratten ist aufgrund der wachsenden Nachfrage der Ausbau der Schlafmöglichkeiten für die Kinder geplant. Das Projekt wird gemeinsam mit der Gemeinde Malta und mit Unterstützung durch den Gemeindereferenten des Landes Kärnten, Herrn LR. Ing. Fellner, umgesetzt werden.

Aufgrund der bestehenden Vereinbarung über die Finanzierung von Investitionen wurde vom Gemeinderat die Umsetzung des Projektes und die finanzielle Bedeckung des Anteiles der Stadtgemeinde Gmünd in Höhe von € 33.000,- exkl. MwSt. beschlossen.

Straßensanierungen

Der Straßenzug am Hauptplatz hat bereits umfangreiche Fahrbahnschäden aufgewiesen, die auch zu einer Reduzierung der Verkehrssicherheit und hohen laufenden Reparaturkosten geführt haben. Es wurde daher eine Sanierung der Oberfläche mittels Aufbringung einer Dünnschichtdecke in mehreren Lagen beschlossen. In diesem Zuge wurde auch die Oberfläche des Straßenzuges vom Hauptplatz bis zur Brücke nach Gries und auch das erste Teilstück der Gemeindestraße Kreuzschlach mit derselben Technik saniert. Durch diese Sanierungsmaßnahmen ist die Verkehrssicherheit in diesen Bereichen wiederhergestellt und fallen vorläufig keine weiteren laufenden „Flick“-Kosten mehr an.

Mit der Ausführung der Arbeiten wurde die Firma Possehl beauftragt. Die Kosten belaufen sich für alle drei Teilbereiche auf insgesamt € 23.440,80.

Freibad Gmünd

Der Pachtvertrag mit Frau Renate Jurkovic für das Buffet im Freibad Gmünd wurde bis 31.10.2020 und einem pauschalen Nettopachtzins von € 1.500,- verlängert.

Wirtschaftshof/Sportareal Karnerau

Für die Betreuung der Sportanlage Karnerau wurde die Anschaffung eines neuen Mähgerätes notwendig. Der Gemeinderat hat die Lieferung eines Kubota G 23 LD an die Firma More, Spittal als Bestbieter zu einem Preis von € 16.125,58 inkl. MwSt. vergeben.

„Reiterareal“ – Unterbuch

Da der obere Bereich des sogenannten „Reiterareals“ in Unterbuch nunmehr vom Eigentümer und den Anrainern fertig gestellt wird, wurde vom Gemeinderat die Gewährung eines Zuschusses zur Asphaltdecke in Höhe von 50 % der nachgewiesenen Kosten beschlossen. Die Auszahlung der Mittel wird nach Maßgabe der finanziellen Bedeckung und nach Vorlage entsprechender Unterlagen erfolgen.

Gleichzeitig wurde die Fertigstellung der Oberflächenentwässerungsanlage und des Verbindungsstückes der Straße zum unteren Bereich des „Reiterareals“ beschlossen und mit diesen Arbeiten die Firma STRABAG mit einer Gesamtsumme von € 24.056,36 beauftragt.

Straßenangelegenheiten

Rosinas Lounge – Hauptplatz

Auf Antrag von Andreas Steiner als Betreiber der neuen „Rosinas Lounge“ am Hauptplatz wurde vom Gemeinderat der Sondernutzung von Straßengrund (Parkplatzflächen) für die Errichtung eines Schanigartens mit dem Einbau von Fundamenten für Sonnenschirme zugestimmt.

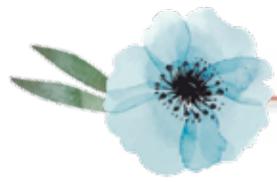
Kirchgasse

Im Bereich der Kirchgasse - zwischen dem Maltator und dem Tor beim Wohnhaus Derflinger – wurde vom Gemeinderat die Schaffung eines Parkverbotes beschlossen. Den betroffenen Anrainern werden fix Parkplätze im Bereich des Friedhofparkplatzes als Ersatz zur Verfügung gestellt werden.

Untere Vorstadt

Für die Verbindungsstraße zwischen der L12 Maltatal Straße und dem ehemaligen Postamt in der Untere Vorstadt wurde die Beantragung eines allgemeinen Fahrverbotes – ausgenommen Anrainer und Radfahrer – beschlossen. Der Antrag wird bei der Bezirkshauptmannschaft Spittal eingebracht werden.





Kultur- und Vereinsförderung

Die Gemeindeabteilung des Landes Kärnten hat für Gmünd einen Betrag von € 7.623,- für die Unterstützung der Kultur- und Vereinstätigkeiten zur Verfügung gestellt. Vom Gemeinderat wurde nunmehr festgelegt, dass die Verteilung der Mittel an die Gmündner Verein durch den Kultur- und Sportausschuss erfolgen wird.

Land- und Forstwirtschaft

Auf Basis von Vorberatungen und Empfehlungen des Ausschusses für land- und forstwirtschaftliche Angelegenheiten wurden vom Gemeinderat mehrere Beschlüsse gefasst. Die Förderung für die künstliche Besamung wurde festgelegt, dass bei Eigenbesamungen die Erstbesamung und die Zweitbesamung mit jeweils € 5,50 unterstützt werden. Bei Besamungen durch einen Tierarzt bleibt die Förderung für die Erstbesamung mit € 11,- unverändert.

Auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen des Kärntner Tierzuchtgesetzes wurde, wie in den meisten anderen Gemeinden bereits länger eingeführt, die Schaffung einer Stutenumlage für in einem Zuchtbuch eingetragene Stuten in Höhe von € 36,- jährlich beschlossen.

Der Bienenzuchtverein wird ab sofort mit einer jährlichen Förderung von € 5,- je Bienenvolk, gedeckelt mit einem jährlichen Gesamtbetrag von € 2.000,-, für die notwendige Varoamilbenbehandlung unterstützt. Die Auszahlung wird über den Verein nach Vorlage der Nachweise über die Anzahl der Bienenvölker und die durchgeführten Behandlungen erfolgen.

Der Weg im Bereich des Drehtalgrabens wird mit einem Aufwand von ca. € 1.400,- so saniert, dass dieser wieder für Fußgänger und Radfahrer benutzbar ist. Gleichzeitig wird auch der Verbindungsweg von Oberbuch nach Eisenstratten saniert werden, sodass auch dieser für die berechtigten Anrainer wieder nutzbar ist.

In eigener Sache!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Wir würden uns auch diesmal wieder über einen Druckkostenbeitrag sehr freuen. Falls Sie einen kleinen Beitrag leisten wollen, können Sie gerne persönlich im Gemeindeamt während der Amtsstunden Ihren Beitrag

einzahlen oder auf das Konto der Stadtgemeinde Gmünd bei der Dolomitenbank Gmünd (IBAN AT56 4073 0500 4817 0000)!

Viel Freude beim Lesen!



PHOTOVOLTAIK – DIE KRAFT DER SONNE

HOME ESS – eine Lösung mit Garantie von LG

LG Electronics bietet Energiespeichersysteme (ESS) zur Optimierung des Eigenverbrauchsanteils von Photovoltaikanlagen an. Das DC-gekoppelte ESS von LG wandelt elektrische Energie effizienter um als AC gekoppelte ESS. Dadurch kann das LG ESS einen höheren Wirkungsgrad erzielen. Zudem erzeugt das LG ESS dreiphasigen Wechselstrom, sodass keine Schiefelasten auftreten können. Über eine zusätzliche Umschaltbox kann die Notstrom-Versorgung sichergestellt werden. Die Web-Monitoring Funktion ermöglicht es, den Installateuren und Benutzern den Systemstatus jederzeit und von überall zu überprüfen.

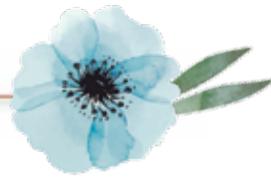


Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung und Errichtung einer Photovoltaik-Anlage. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage! Ihr Elektro-Pirker Team!



T** 04732 2107-0
F** 04732 4160
M** 0676 555 2107
Web** www.elektro-pirker.at
Mail** office@elektro-pirker.at
Hauptplatz 24, 9853 Gmünd





Sprechtage und Amtstage in Gmünd

Bgm. Josef JURY – FPÖ

Jeden Montag um 13.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung
im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Vzbgm. Claus FALLER – FPÖ

Tourismus, Kultur, Sport und Jugend

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Von 16.00 bis 17.00 Uhr

Oder jederzeit nach Vereinbarung

Tel. 0664 / 220 26 32

E-Mail: claus.faller@aon.at

Vzbgm. Heidemarie Penker

Wohnungssprechtage

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

von 15.00 bis 16.00 Uhr

Im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Pensionsversicherungsanstalt

Landesstelle Kärnten

Sprechtage in Spittal/Drau

Österreichische Gesundheitskasse, Ortenburgerstraße 4

Jeden Montag und Mittwoch von 07:30 bis 13:00 Uhr

Bei Feiertagen ist kein Ersatztermin vorgesehen!

Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als

Identitätsnachweis mitzubringen!

Wohnbauförderung

Auskünfte erteilen Frau Wagner 05053631024 oder

Frau Pirker 05053631034

Dorfservice

Tel. 0650/9922270 (Montag bis Freitag zwischen 08:00

und 12:00 Uhr)

Sprechtage in Gmünd

jeden Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr im Rathaus

Gmünd, Parterre

Krämermarkt in Gmünd

Dienstag, 20. Oktober 2020

Freitag, 27. November 2020

Die SVS ist
wieder für Sie da!
Terminvereinbarung
notwendig



Gemeinsam gesünder – gemeinsam fair.

Viele SVS-Angelegenheiten können Sie mit unseren zahlreichen Online-Services unter svs.at/online-services oder telefonisch unter 050 808 808 erledigen. Nutzen Sie unser Onlineangebot – einfach, rasch und sicher. Helfen Sie so mit, die Corona-bedingt begrenzten Beratungstermine für jene freizuhalten, die diese unbedingt benötigen.

Terminvereinbarung unter svs.at/beratungstage bzw. telefonisch unter 050 808 808.



Bitte halten Sie Abstand, beachten Sie die Hygienevorschriften und verwenden Sie gerne freiwillig einen Mund-Nasen-Schutz.

Nehmen Sie zur Beratung die Bestätigung über den gebuchten Termin (Ausdruck oder am Smartphone), Ihre e-Card und einen Lichtbildausweis bzw. eine aktuelle Vollmacht (bei einer Beratung für Dritte) mit.

f in v sv.s.at

SVS
Gemeinsam gesünder.

SVS – Sozialversicherung der Selbständigen

von 09,00 bis 12,00 Uhr

im Rathaus Gmünd 1. Stock, Sitzungssaal

Mittwoch, 29.07.2020 Mittwoch, 12.08.2020

Mittwoch, 09.09.2020 Mittwoch, 23.09.2020

Mittwoch, 07.10.2020 Mittwoch, 21.10.2020

Mittwoch, 04.11.2020 Mittwoch, 18.11.2020

Mittwoch, 02.12.2020 Mittwoch, 16.12.2020

**LANDMASCHINEN
HEINZ BURGSTALLER**

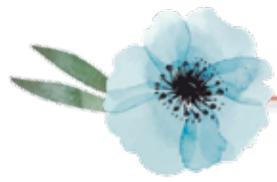
SOMMER-AKTION!

**IHR
STIGA-MÄHROBOTER
FACHMANN IN GMÜND!**

**Kostenlose
Grundstücks-
besichtigung und
Anbotstellung!**

www.landmaschinen-burgstaller.at 04732/2227





BAULANDMODELL GRÜNLEITEN

Informieren – Reservieren – Kaufen – Bauen

Das Baulandmodell Grünleiten wächst und es stehen bereits knapp 50 Wohnhäuser in der prämierten Ortschaft.

**Der Kaufpreis beträgt € 35,-
pro m².**

Für Detailinformationen und Beratungen steht Ihnen die Stadtgemeinde Gmünd gerne zur Verfügung. Sie können auch einen Informationsfolder (mit allen Details – Kosten, Parzellenplänen, Bebauungsplan etc.) über diese Baugrundstücke bei der Stadtgemeinde Gmünd anfordern.

Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten
9853 Gmünd i.K., Hauptplatz 20
Tel. 0 47 32 / 22 15-17
Fax 0 47 32 / 22 15-35
e-mail: gmuend@ktn.gde.at

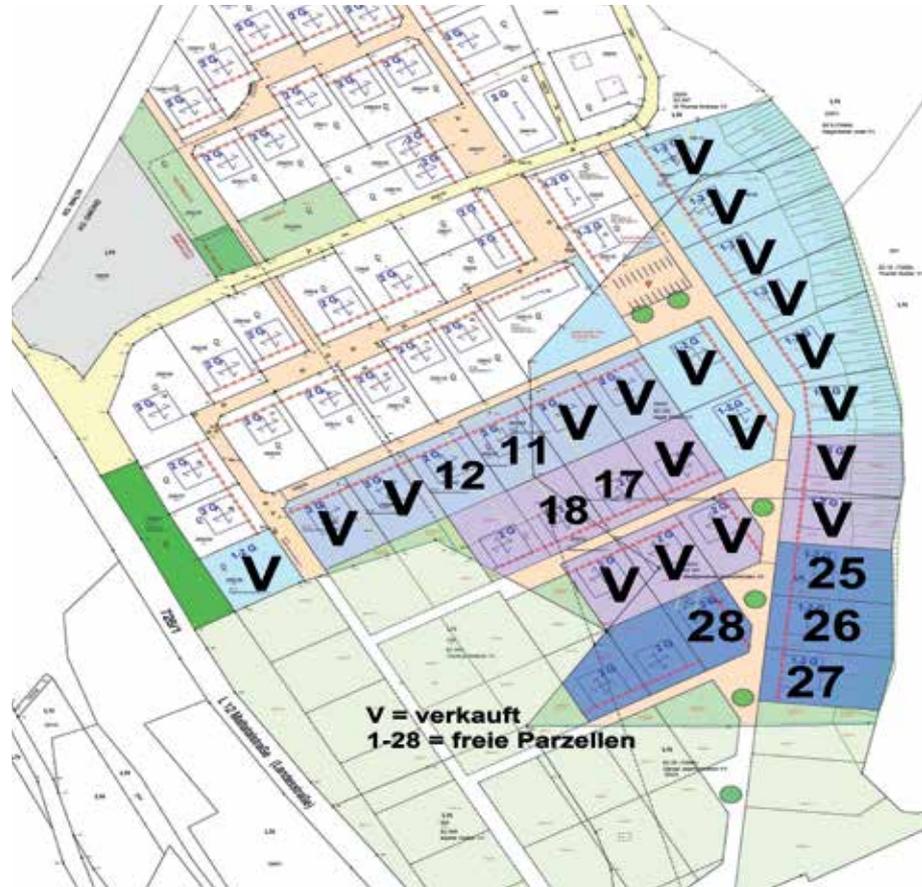
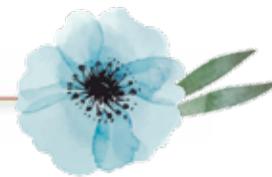


Foto: Patrick Sommererger-Baurecht – www.baurecht.com





Theaterfestival Gmünd



Halbes Festival, voller Erfolg

Wir haben gelacht, wir wurden zu Tränen gerührt – und wir wurden auf die Bühne gelockt, um einem Meister der Pantomime ein Tennismatch sowie einen Boxkampf zu liefern und mit ihm in luftige Höhen zu fliegen. So lässt sich das 1. Theaterfestival Gmünd von Besucherseite beschreiben, das in der Lodronschen Reitschule der Kunst- und Künstlerstadt stattfand.

Die Kabarettistinnen Ulrike Haidacher und Antonia Stabinger überzeugten mit ihrem spritzig-bissigen Kabarettprogramm, in dem sie den Unterschied zwischen „fad“ und „arm“ auf der einen und so richtig „geil“ auf der anderen Seite aufzeigten und dabei durchaus zum Nachdenken anregten: Wie können wir dem Alltagsleben ein bisschen mehr Würze verleihen?

„Kein Platz für Idioten“ lautet der Titel des Felix-Mitterer-Stückes, das die Volksbühne Irschen aufführte. Sie zeigten, wie gefühllos und rau Menschen mit beeinträchtigten Mitmenschen umgehen können, aber auch, dass es einen anderen Weg gibt. Das eindringliche Zusammenspiel zwischen Florian Bernhard, der den geschmähten und unterschätzten, geistig und körperlich behinderten Jugendlichen mimte, und Johann Ackerer als dessen Ersatzvater ließ niemanden kalt. Für die beeindruckenden Leistungen gab es zurecht Standing Ovations.

Ruhig und brav auf den Stühlen sitzen und zuschauen? Das ließ Pantomime Vlado Kulíšek nicht zu. Er schnappte sich junge und junggebliebene Zuschauerinnen und Zuschauer – jegliche Scheu war schnell verloren – und nahm das Publikum mit in seine fantastische Welt. Igitt, Kaugummi im Haar! Zum Glück nur Pantomime ...

Der erste Teil des Theaterfestivals ging erfolgreich auf die Bühne und ließ auf die Fortsetzung in der Woche darauf hoffen. Doch leider machte das Coronavirus und die dadurch notwendige Absage der Veranstaltungen – Gesundheit geht vor und der Verein „Offen für Kultur“ nimmt seine Verantwortung ernst – den Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung. Dennoch ist Obfrau Alexandra Glawischnig Rudifieria mehr als zufrieden: „Wir haben unser Ziel erreicht, nämlich zu zeigen, wie viele Facetten Theater hat, wie unterschiedlich und abwechslungsreich es ist. Einfach bunt.“ Sie bedankt sich bei der Gemeinde Gmünd, den Sponsoren und den Zuspruch des Publikums, das auch für Neues offen ist. Und sie verspricht: Das Theaterfestival wird im nächsten Jahr fortgesetzt.

Die Künstlerinnen und Künstler, die beim ersten Mal nicht mehr dabei sein konnten, versprachen, im nächsten Jahr zu kommen. Freuen wir uns schon jetzt auf die Pantomimen BODECKER & NEANDER, den Kabarettisten Stefan Schandor und die Akteure des MOKI Kindertheaters.

Verein „Offen für Kultur“

LAND KÄRNTEN
Kultur

WWW.STADTGMUEND.AT
KÜNSTLERSTADTGMÜND



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

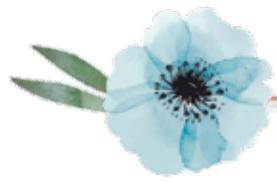
LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

LAND KÄRNTEN



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





Lydia's Nudl'n
oanfoch hausgmocht

Gekrendelt weat bei uns daham.

Wir oarbeitn mit Produkten aus unsra Region und feinen Kräutern aus unsan Goatn.

Hobn kennts:

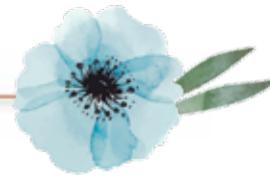
- Kas Nudl'n (auch mit laktosefreiem Topfen)
- Erdäpfl Nudl'n • Fleischnudl'n
- Tomaten-Mozzarella Nudl'n
- und je noch Saison gibts imma wieder verschiedene süße und pikante Nudl'n.

Bestelln kennts unter der Nummer: 0650/5923592
Zum Abholn bei:
Lydia Mehta, Landfraß 7/1, 9853 Gmünd
FACEBOOK: @lydiasnudln

mia gfrein uns auf eich!

© STORNIĆ AT





„Mias ma denn vom Städtele hinaus?“-fragte sich die Bergrettung Lieser- Maltatal noch am Faschingdienstag- die Antwort gab man sich selbst- ein Faschingscherz(?)- leider nein!

Für einiges an Diskussionen sorgte die Berichterstattung sowie Zitate führender Bergrettungsfunktionäre in manchen Medien- aber auch in der Öffentlichkeit- über den Entschluss der Bergrettung Lieser- Maltatal, die Räumlichkeiten der Ortsstelle von Gmünd nach Trebesing zu verlegen. Gegen eine Flut irreführender Behauptungen und (gezielter) Desinformation hilft nur Aufklärung.

Woche vom 28.08.19:

Anfang 2018 stellte Stoxreiter (Ortsstellenleiter) ein Ansuchen um Nutzung der Räumlichkeiten, nach Auszug des Roten Kreuzes.

Klarstellung: RICHTIG- Behandlung im Stadtrat im Juli 2018;

Zitat Ortsstellenleiter:

„Leider kam monatelang überhaupt keine Reaktion.“

Klarstellung: FALSCH- Der Bergrettung wurde die Nutzung der Räumlichkeiten mündlich zugesagt. „Mündlich hieß es zwar ja, aber die Räume wurden auch anderen Organisationen versprochen“.

Klarstellung: RICHTIG- „Mündlich hieß es zwar ja“ wird somit auch bestätigt; FALSCH: NIEMANDEN wurden Räume versprochen- es wurde beschlossen ein Raumkonzept zu erstellen und WENN MÖGLICH auch anderen Vereinen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen! Die Details der Nutzung werden nach Auszug des Roten Kreuzes festgelegt!

Krone vom 02.10.2019:

Eine Anfrage der Bergrettung Lieser- Maltatal an die Gde. Gmünd um eine neue Ortsstelle blieb erfolglos. Zitat Ortsstellenleiter Stoxreiter: „Mehrere Anfragen an die Gemeinde Gmünd wurden nie beantwortet“.

Klarstellung: FALSCH- Mündliche Zusage der Gde des öfteren, schriftliche Zusage der Gde. am 30. 04.2019

Woche vom 22.06.2020:

Die Gemeinden (Krems, Malta, Trebesing, Rennweg) verpflichten sich die Mietkosten von jeweils 120,00 Euro monatlich zu übernehmen.

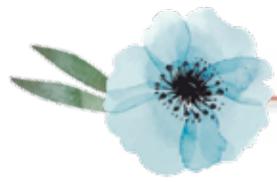
Klarstellung: FALSCH- Das Ansuchen der Bergrettung vom 11.06.2019 um Unterstützung für Miet- und Betriebskosten an die Gde. Trebesing beläuft sich auf Euro 160,00 pro Gemeinde und Monat für 10 Jahre. Insgesamt also Euro 9.600,00 pro Jahr und Euro 96.000,00 für 10 Jahre.

Krone vom 23.06.2020:

Zitat. „Die Gde. Gmünd habe ihre finanzielle Unterstützung von Auflagen abhängig gemacht. Damit sei man bei der Bergrettung nicht einverstanden. Gmünd zahlt statt 1920,00 Euro nur 1000,00 Euro wenn wir der Stadt Einsicht in Miet- und Betriebskosten gewähren. Das komme aber nicht in Frage“.

Klarstellung: FALSCH- Die finanzielle Unterstützung wird nicht von Auflagen abhängig gemacht! Der Beschluss im Gemeinderat vom 17. 4. 2020 lautet: „Zustimmung zum





Standort Trebesing; für die Kosten dieses Standortes wird eine jährliche Subvention in Höhe von Euro 1.000,00 für die Dauer von 10 Jahren gewährt. Die Auszahlung erfolgt nach Maßgabe der finanziellen Mittel der Gemeinde und nach Vorlage entsprechender Nachweise über die jährlich angefallenen Kosten des Standortes“.

Mit 13:6 Stimmen wurde dieser Beschluss von Mitgliedern aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen mit einer satten Mehrheit gefasst. Auch ist die Formulierung des Beschlusses „nach Vorgabe der finanziellen Mittel, und nach Vorlage entsprechender Nachweise“ ist eine durchaus normale Vorgehensweise. Auch sollte der Nachweis für zweckmäßige Verwendung öffentlicher Subventionsgelder eine Selbstverständlichkeit für jeden Verein sein.

Krone vom 23.06.2020

Zitat Bgm. Jury Josef: Wir hätten die Bergrettung gerne weiter in Gmünd untergebracht, für den Standort Trebesing sind 1.000,00 Euro unserer Ansicht nach ausreichend.

Klarstellung: RICHTIG- Der Standort Gmünd wäre unserer Ansicht nach besser- aber es sind natürlich demokratisch entstandene Beschlüsse der Bergrettung zu akzeptieren und somit die Abwanderung nach Trebesing zur Kenntnis zu nehmen. Auch die finanzielle Unterstützung der Bergrettung war und ist der Stadtgemeinde Gmünd immer eine Selbstverständlichkeit. Auch wurde seit über 30 Jahren auf Miet- und Betriebskosten (natürlich auch beim Roten

Kreuz und allen anderen Vereinen) zur Gänze verzichtet. Daher ist es nicht nachvollziehbar warum sich die Miet- und Betriebskosten in Trebesing in den nächsten 10 Jahren auf Euro 96.000,00 belaufen. Vergleichsweise bezahlt die Ortsstelle Spittal für den selben Zeitraum nur 27.000,00 Euro, die Ortsstelle oberes Drautal 14.400,00 Euro, Hermagor 9.000,00, Villach 5.000,00.

Leider ergaben auch Mietpreis Nachverhandlungen, die Frage nach transparenter Kostenaufstellung sowie eine Kostenaufstellung einer geplanten Garage, für welche die Gde. Trebesing in Vorleistung gehen wolle, kein Ergebnis.

Würden alle fünf Gemeinden des Lieser- Maltatales den selben Beitrag wie Gmünd leisten, wären das in den nächsten 10 Jahren noch immer 50.000,00 Euro für Trebesing, also noch immer wesentlich mehr als andere Gemeinden verlangen, und mit den ersparten 46.000,00 Euro der finanzielle Grundstein für ein ev. neues Einsatzfahrzeug, ev. neue Ausrüstungsgegenstände oder Ähnliches gelegt.

Wir sind nicht gegen einen Standort Trebesing- Gmünd wäre uns natürlich lieber; Wir sind nicht gegen finanzielle Unterstützung der Bergrettung - ganz im Gegenteil – ALLE unsere Vereine sind uns wichtig gegenseitiger Umgang mit Respekt sowie gegenseitiges Vertrauen sollten dabei selbstverständlich sein – und das alles zum Wohl unserer Lieser- und Maltataler Bevölkerung!

Immobilien-Hit in der Region



Sie suchen das Besondere? Dieses Haus befindet sich in der Ortschaft Zelsach bei Trebesing in sonniger Aussichtslage mit Blick auf die umliegende Bergwelt.



Daten und Fakten:
 Grundstück: ca. 2.219 m²
 Wohnfläche: ca. 228 m²
 Zimmer: 6
 Baujahr: ca. 2003
 Heizung: Erdwärme
 HWB: 88(C)
Preis: € 499.000,-
www.remax.at/1676-2470



Mag. Carmen Schmid
 0676 - 94 98 226
c.schmid@remax-impuls.at

Immobilien-Suche in der Region



Für meine vorgemerkten Suchkunden benötige ich dringend Häuser und Almhütten bis € 350.000,- im Lieser- & Maltatal. Sollten Sie jemanden kennen der verkaufen möchte, oder Sie selbst denken über einen Verkauf Ihrer Immobilie nach, dann melden Sie sich bei mir. Für Tippgeber gibt es bei erfolgreicher Zusammenarbeit gerne eine Tippgeberprovision.



Ich freue mich auf Ihren Anruf!



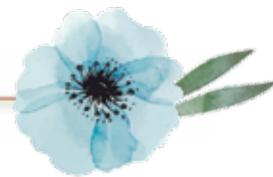
Herbert Aschbacher
 0650 - 76 00 695
h.aschbacher@remax-impuls.at



Kommen Sie zur Nummer 1 - Wir geben Ihren Träumen ein Zuhause!

Thomas Morgenstern Platz 1 | 9871 Seeboden | 04762 - 81 799 | office@remax-impuls.at | remax-impuls.at





Tourismusinfo



Erinnere dich daran, dass es manchmal ein wunderbarer Glücksfall sein kann, nicht zu bekommen, was du dir wünschst.
(Mantra des Dalai Lama)

Viele unserer Pläne haben Anfang des Jahres sicherlich ganz anders ausgesehen. Es wollten viele reisen, feiern, heiraten und noch vieles mehr. Es kam dann doch in kürzester Zeit alles anders.

Der sich rasch ausbreitende Virus hat uns doch alle in eine vorübergehende „Schockstarre“ versetzt. Es ist alles langsamer geworden und wir mussten uns alle neu orientieren und mit der Sache umgehen lernen.

Wenn wir auch nicht das bekommen haben, was wir uns am Anfang des Jahres vielleicht gewünscht hätten, können wir aber zurückblicken und sagen: **„Wir haben es gut gemacht!“**

Ein Vorteil war wohl, dass wir mehr Zeit mit der Familie verbringen konnten und unser Leben „entschleunigt“ wurde. Es war und ist für alle eine Herausforderung, aber wir sind auf einem guten Weg. Schritt für Schritt kommen wir wieder in die Normalität – eine neue Normalität...

Wir bedanken uns bei allen, für die Hilfsbereitschaft untereinander, für die aufbauenden Worte und die Zuversicht! Bleiben Sie weiterhin gesund und positiv gestimmt!

Auch die Tourismusbetriebe wurden gefordert und mussten sich auf die neue Situation einstellen. Es freut uns daher umso mehr, dass wir trotz allem bereits ein paar Gästeehrungen durchführen konnten. Die langjährige Urlaubstreue und das entgegengebrachte Vertrauen bestätigen uns, dass wir alle auf dem richtigen Weg sind.

Bei den Ehrungen bekommen unsere Gäste wie immer für die Treue zur Künstlerstadt Gmünd eine Urkunde und ein Präsent!

Im Juni konnten bereits folgende Ehrungen durchgeführt werden:

FERIENWOHNUNG BURGSTALLER – Fam. Burgstaller
10 Jahre Fam. Thorsten und Bettina Fischer | D



FAMILIENHOTEL PLATZER – Fam. Platzer

langjährige

Treue Fam. Gerda und Ton Den Ouden | NL
20 Jahre Fam. Anton und Ineke De Ruyter | NL
25 Jahre Frau Gerda Beijer | NL

GOURMETBAUERNHOF MENTEBAUER – Fam. Mössler

5 Jahre Fam. Michael und Julia Schmidt mit Moritz und Martin | AT
5 Jahre Frau Antje Pallasdies mit Nils und Luis | D
5 Jahre Frau Renate Flaute | D
5 Jahre Fam. Patricia und Tilo Ihle mit Sascha | D

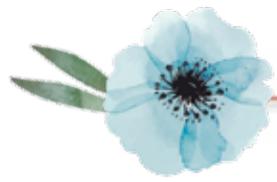
Aus dem touristischen Eck

Wie bereits angekündigt geht die angedachte Kooperation mit der Region Katschberg in die Umsetzungsphase. Wir haben seitens des Landes Kärnten, LR Sebastian Schuschnig, Mitte Juni die Zusage über die Bildung der „Großregion“, unter Einbindung der Gemeinde Krems in Kärnten, bekommen.

Wir freuen uns, dass wir zukünftig wieder gemeinsam als eine große Region auftreten können und werden. Der Regionalisierungsprozess wird von der Firma CONOS begleitet. Wir freuen uns auf die Herausforderungen und sehen einem Zusammenschluss positiv entgegen.

Natürlich wird es auch weiterhin Synergien mit den angrenzenden Regionen geben (Nockregion, Millstättersee Tourismus, Hohe Tauern)





NEU – „Gmünd wird in die Welt getragen“

Die Künstlerstadt Gmünd wird ihrem Namen wieder einmal gerecht. Mit einer bunten T-Shirt-Aktion kann jeder zum Markenbotschafter werden und trägt die „Künstlerstadt“ wortwörtlich in die Welt hinaus. Schau'n Sie in der Gästeinformation Gmünd vorbei – hier haben wir eine Auswahl der neuen T-Shirts.



Jubiläumsjahr 2021

2021 wird für uns alle ein Jubiläumsjahr

- 675 Jahre Stadtrecht Gmünd
- 50 Jahre Freundschaftsvertrag Osnabrück
- 30 Jahre Künstlerstadt Gmünd

Das ganze Jahr über sollen die Veranstaltungen unter diesem „Motto“ stattfinden. Es wird dazu eigene Logos geben und wir würden uns freuen, wenn Sie in Ihrem Betrieb diese mittransportieren und so mit uns das Jahr feiern. Jeder kann sich auf seine Art und Weise einbringen und das Jahr mitgestalten. Bei der Informationsveranstaltung Ende Juni konnten wir schon viele interessierte Vereine, Wirte und Vermieter begrüßen. Da wurden uns auch gleich weitere Jubiläen im Jahr 2021 bekannt gegeben: 15 Jahre Pankratium Gmünd – Haus des Staunens, 20 Jahre Evangelische Kirche in Gmünd und 160 Jahre Konditorei Rudiferia!

Es wird ein spannendes Jahr mit vielen „Feierlichkeiten! Die große Festveranstaltung wird von 13. – 15. August 2021 stattfinden. Dazu möchten wir schon heute alle herzlich einladen und bitten Sie, den Termin vorzumerken.

Wir wünschen allen einen schönen Sommer und bleiben Sie gesund!

**VzBgm. Claus Faller und
das Team der Gästeinfo Gmünd**



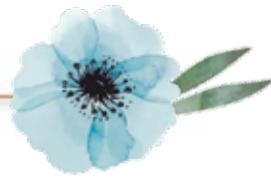
BURGRESTAURANT (ALTE BURG GMÜND) SUCHT NEUE BURGFRAUEN & BURGHERRN

Das Burgrestaurant in Gmünd sucht Gastro-Paar oder Familie für Nachfolge ab Herbst 2020!

Das Burgrestaurant bietet viele gastronomische Möglichkeiten für eine persönliche Note. Als kleines Restaurant geführt, als Ausflugsziel der Kultur- und Künstlerstadt oder auch für Hochzeits- und Familienfeiern bis zu 150 Personen: Alles ist möglich, je nach persönlichen Vorlieben!

Eine qualitativ hochwertige Kücheneinrichtung und die gesamte Ausstattung ermöglichen eine sofortige Weiterführung des Betriebes ohne große Investitionen. Eine faire Ablöse und keine Pacht gestatten zudem einen wirtschaftliche Betrieb von Anfang an. **Auskünfte oder Besichtigungstermine** unter Tel. 04732/3639 oder per Email: luk@alteburg.at.





*Wir begrüßen sehr herzlich
unsere kleinen Erdenbürger ...*



*Ein Baby ist ein Engel,
dessen Flügel schrumpfen,
während die Beine wachsen.*



Moritz, geb. 26.02.2020,
Eltern Sarah Pirker u. Andreas Verhovnik



Luca geb. 08.03.2020,
Eltern Angelika u. Harald Bondi de Antoni

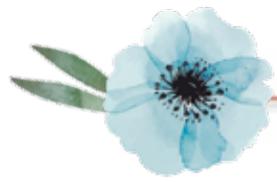


Sophie, geb. 28.03.2020,
Eltern Andrea Verhovnik u. Daniel Pirker



Coco Aimee geb. 21.04.2020,
Eltern Christina u. Bernd Fabian





Sozialausschuss

Lebensmittellieferung während des Corona-Shutdowns
Im Namen des Sozialausschusses möchte ich mich bei allen freiwilligen Helfern auf das Herzlichste bedanken, die sich sofort nach unserem Aufruf für die Lebensmittelzustellung gemeldet haben, dies waren mehr als 20 Personen. Es gab nur sehr wenig GemeindegängerInnen die das Angebot in Anspruch nahmen, das zeigt, dass

bei uns die Familien- und Nachbarschaftshilfe noch bestens funktioniert. In der positiven Hoffnung, in der Zukunft keinen Corona-Shutdown mehr zu haben, wünsche ich Euch und Ihnen alles Gute und viel Gesundheit.

VzBgm. Heidi Penker



Caritas Schulen

WIR MACHEN DICH KRISENSICHER

Hilfe und Betreuung braucht es immer! Wir bilden dich aus für:

- Altenarbeit oder Behindertenbetreuung,
- berufsbegleitend und in Tagesform,
- auch im 2. Bildungsweg.

an einem unserer Ausbildungsstandorte in **Klagenfurt, Villach, Althofen, Litzihof, Wolfsberg und Hermagor.**

Interesse geweckt?
Besuche uns im Internet unter www.caritas-kaernten.at/schulen, oder ruf uns einfach an!

INFORMATIONENABEND:
Dienstag, 16.09.2020
um 18:00 Uhr im
Pfarrsaal Spitzas/Drau,
Litzihofstraße 9

Schule für Sozialbetreuungsberufe
9920 Klagenfurt
Völsinger Ring 35
Tel. (0463) 51 14 04

Schule für Sozialbetreuungsberufe
9423 St. Andrä i. L.
Klostering 13
Tel. (04356) 23 3 67

www.caritas-kaernten.at/schulen

physio gmünd

Das Team um Florian Förster und Nicole Reinsperger ist erneut gewachsen.

Jeden Mittwoch biete ich, Jasmin Preiml meine Massageleistungen in der Praxis Physio Gmünd an. Hauptsächlich bin ich als mobile Heilmasseurin im Lieser-Maltatal und Umgebung unterwegs.

Spezialisiert auf

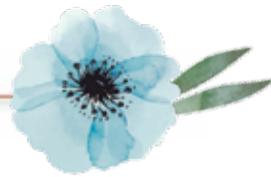
- manuelle Lymphdrainage
- Akupunkturmeridianmassage
- Ganzheitliche Frauenheilmassage
- Behandlung bei seelischem Ungleichgewicht

Für nähere Informationen und Terminvergabe bin ich gerne erreichbar.

**mobile Heilmassage
Preiml Jasmin
9854 Malta**

**0660 3602791
www.heilmassagepreiml.com**





Heilende Hände

Möchtest du ein Leben voller Freude, Leichtigkeit und Spaß?
Es ist deine Wahl und ich unterstütze Dich dabei,
Blockaden, Prägungen und alte Glaubenssätze zu löschen.

Was ich anbiete:

- Bioresonanz 3000, eine Methode der Naturheilkunde
Ich kann herausfinden wo die Ursache ist und präge dir
die Therapie auf Globuli oder Chipkarten
- Energetische Wirbelsäulen Neuausrichtung
- Klangmassagen und Tonpunktur mit Stimmgabel
- Access Bars, eine Methode um den Alterungsprozess zu
vermindern, indem Zellen neu programmiert werden



Kreiere jetzt deine Welt!

Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung

Eveline



Eveline Shana' Shanti Stranner

Bioenergie • Aurameister • Klangschalenmaster

Untere Vorstadt 28
9853 Gmünd



Termine nach Vereinbarung unter
0664 42 64 537



Stammzellen-Typisierungsaktion 2020

Leben retten mit einer Stammzellspende

Alleine in Österreich erkranken jährlich ca. 1.000 Personen an Leukämie oder einer anderen schweren Bluterkrankung. Unter Kindern und Jugendlichen ist Leukämie die häufigste Krebserkrankung. Nicht alle, aber doch ein erheblicher Teil dieser Patienten benötigt, um ihr Krankheit überleben zu können, eine passende Stammzellspende.

Die Wahrscheinlichkeit diesen passenden Spender zu finden beträgt 1:500.000, für 15 % der Erkrankten sogar 1:zig Millionen. In Österreich sind gerade einmal 1,2 % der Bevölkerung als Stammzellspender registriert. In Deutschland sind es rund 10 %. Weltweit ca. 32 Millionen.

Jede gesunde Person zwischen 17 und 45 Jahren und 50 kg wiegt, kann sich als Stammzellspender registrieren lassen und mit einer Stammzellspende zum Lebensretter werden. Denn ohne diesen passenden Spender wird der Patient seine Erkrankung nicht überleben.

Die Registrierung erfolgt mittels einer kleinen Blutabnahme. Daraus wird der HLA-Typ analysiert und mit diesem wird man in der weltweiten Datenbank anonym

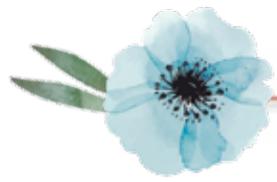
gespeichert. Und sollte irgendwo auf diese Erde ein Patient der Stammzellen für sein Überleben benötigt genau diesen HLA-Typ haben, wird man als Spender gerufen.

Der Verein „Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich“ finanziert sich ausschließlich über Spenden und Sponsoren und versucht damit die Typisierungskosten (Labor, medizinisches Material, etc.) von € 40,00 pro Person zu übernehmen, was nicht immer sehr einfach ist. Wir konnten bereits über 77.940 Personen als potentielle Stammzellspender gewinnen und davon haben bereits 186 Personen Stammzellen gespendet und diesen Patienten die Chance ermöglicht ihre Krankheit zu überleben.

Es gibt 2 Möglichkeiten ein Leben zu retten: Lassen Sie sich typisieren und/oder unterstützen Sie uns mit einer Geldspende.

Die nächste Typisierungsaktion findet am Freitag, den 28. August 2020 von 12:00 bis 18:00 Uhr im Verein Bildungsraum (Bahnhofstraße 3, Eingang Bismarckstraße) in Spittal an der Drau in Kooperation mit dem Ladies Circle Spittal und dem Verein Bildungsraum statt.





Sehr geehrte Bürger_innen der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

Bewusst können in dieser Ausgabe der Stadtnachrichten die gesetzlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie nicht angeführt werden, da sowohl der Gesetzgeber als auch die zuständigen Ministerien den rechtlichen Rahmen ständig der neuen Lage anpassen müssen. Wichtig für sie ist, dass sie sich über die aktuellen Bestimmungen informieren und dabei seriöse Quellen verwenden. Beispiel: Auf der Seite des Sozialministeriums, unter „Sozialministerium Corona“ leicht zu finden, erhalten sie diesbezüglich die wichtigsten und aktuellsten Informationen.

Bei Nachrichten, die über soziale Medien verbreitet werden, ist höchste Vorsicht geboten. Der **Urheber** dieser Nachrichten ist meist **nicht bekannt**, auch die Quelle aus der solche „Informationen“ kommen ist meist unbekannt oder sehr fraglich. **Bewusst werden oft beunruhigende und falsche (fake) Mitteilungen im sozialen Netzwerk verbreitet.** Überlegen sie sich daher immer, ob es klug ist, solche Nachrichten weiterzuleiten. In manchen Fällen ist die Weiterverbreitung von Falschmeldungen sogar strafbar.

Bei Bestellungen von Desinfektionsmittel, Handschuhen, Gesichtsmasken im Internet sind die grundlegenden Vorsichtsmaßnahmen, wie Überprüfung der Seriosität des Anbieters, unbedingt zu beachten.

Die Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten hat und wird auch weiter die gesetzlichen Bestimmungen im Zusammen-

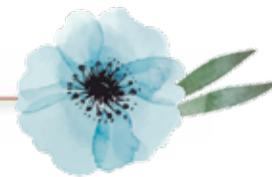
hang mit der Corona Pandemie überwachen. Erfreulich ist, dass die gesetzlichen Vorgaben und Ratschläge vom überwiegenden Teil der Bevölkerung eingehalten bzw. befolgt werden. **Bedenken sie, dass diese Bestimmungen dem Schutz ihrer Gesundheit und der unserer Mitmenschen dienen.** Persönlich möchte ich dazu anmerken, dass uns nicht nur ein rechtlicher, sondern auch ein moralischer Auftrag leiten soll, alles zu unternehmen, **um die Gesundheit unserer Mitbürger zu schützen. Daher Abstand halten, Nasen-Mundschutz tragen wo es vorgesehen ist und regelmäßig die Hände mit Seife waschen.**

Radfahrprüfung 2020

Gemeinsam mit der Volksschule Gmünd in Kärnten konnten wir auch heuer wieder die Radfahrprüfungen für die Schüler der 4. Klasse durchführen. Es fuhren dabei zwei bis maximal drei Kinder gemeinsam mit KI Martin KORB die Prüfungsstrecke ab. Dadurch konnten die Kinder ständig beobachtet und Problemstellungen gleich vor Ort besprochen werden. **Aufgrund der gezeigten Leistungen schafften alle Schüler die Prüfung.** An dieser Stelle möchte ich einen Dank an den Direktor der Volksschule Gmünd in Kärnten, **Traugott GRAF und seinem Team** für die ausgezeichnete Zusammenarbeit aussprechen. Nur diese gute Zusammenarbeit ermöglichte es, in Zeiten von „Corona“, eine Fahrradprüfung vorzubereiten und durchzuführen. Danke aber auch an alle Eltern, die fleißig mit ihren Kindern geübt und dadurch einen wertvollen Beitrag für die Verkehrssicherheit geleistet haben.

**Der Inspektionskommandant:
Kontrollinspektor Martin KORB**





Musikschule Lieser-Maltatal



Ein lehrreiches Schuljahr voller neuer Herausforderungen geht erfolgreich zu Ende

Ein noch nie dagewesenes Ereignis stellte im 2. Schulhalbjahr sowohl die Verantwortlichen der Musikschulen als auch Eltern und SchülerInnen vor gänzlich neue Herausforderungen. Es galt die Krise als Chance zu nutzen und nach den verordneten Schulschließungen innerhalb kürzester Zeit neue Unterrichtsmethoden zu realisieren um das musikalische Angebot zu erhalten.



Kreativer musikalischer Unterricht „im homeoffice“

Die zeitweise Umstellung des Schulunterrichts auf „Distance Learning“ nutzten die meisten SchülerInnen und PädagogInnen als Möglichkeit, Neues auszuprobieren. In erster Linie galt es regelmäßig zu Üben und das Erlernte zu festigen. Für die Eltern und Kinder der Elementargruppen in den Kindergärten gab es wöchentlich via Internet neue spielerische Ideen zum Entdecken und Erforschen der Welt der Musik.



Selbst wenn die gemeinsamen musikalischen Erlebnisse eines regulären Schulbetriebes durch kein noch so aktuelles und hochwertiges Medium zu ersetzen sind, hält der digitale Unterricht grenzenlose Möglichkeiten parat, die musikbegeisterte Jugend „am Ball zu halten“. Wie motivierend sich diese Unterrichtsmöglichkeiten auf die Kreativität, Ausdauer, Konzentration und das Selbstbewusstsein ausgewirkt haben, erstaunte sogar die 16 PädagogInnen.

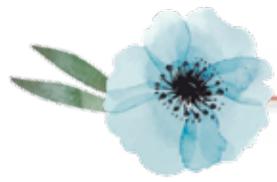
Inspiziert und beflügelt von diesen neuen Praktiken brannten die Kinder nach dem Schulstart förmlich, diese Erfahrungswerte direkt mit den Lehrkräften zu teilen und wieder gemeinsam mit FreundInnen musizieren zu dürfen.



Wir gratulieren und freuen uns mit den SchülerInnen über die Prüfungserfolge, die sich sehen und hören lassen kann.

Voller Begeisterung, Freude und der nötigen Leichtigkeit ist es angesichts der geänderten äußeren Umstände gelungen, die musikalischen Fertigkeiten der SchülerInnen auf einem bemerkenswerten Niveau zu halten, welches die Kinder und Jugendlichen bei den Prüfungen eindrucksvoll bewiesen haben. Wir freuen uns mit ihnen über die hervorragenden Ergebnisse und gratulieren zu ihren meisterhaften Leistungen.





Hervorzuheben ist die langjährige Musikschülerin Natalie Ramsbacher, welche im heurigen Schuljahr für die Begabtenförderung des Landes ausgewählt worden ist. Sie wird von Petra Glanzer auf ihre Abschlussprüfung im Fach Gitarre vorbereitet und übt fleißig für dieses grandiose Vorhaben. Wir wünschen ihr alles Gute und viel Freude und Erfolg auf ihrem musikalischen Weg.



Die Erreichung dieser Ziele ist sicherlich auf ein verständnisvolles und respektvolles Miteinander aller Beteiligten, auf die kompetente pädagogische Betreuung, sowie auf den Fleiß und die Ausdauer der musikbegeisterten Jugend zurückzuführen. Wir alle haben durch die gesammelten Erfahrungswerte viel Neues gelernt und sehen voller Stolz und Dankbarkeit auf ein außergewöhnliches Jahr zurück.



Jugendförderung des Kiwanis Club Gmünd

Unser besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Kiwanis Club, welche bereits zum 14. Mal in Folge, fünf begabte Jugendliche der regionalen Musikschule mit einem Förderbeitrag unterstützen. Im heurigen Jahr freuen ich Anna Pschernig (Klavier, Klasse Andrea Wiesflecker), Luise Reinmüller (Querflöte, Klasse Elfriede Truskaller), Julian Papst (Trompete, Klasse Horst Haßbacher), Leonie Graimann (Gitarre, Klasse Petra Glanzer) und

Matthias Bacher (Tenorhorn, Klasse Rudolf Truskaller) über dieses großzügige Geschenk.



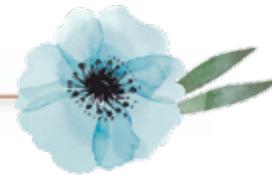
Selbst wenn das Konzertwesen still steht, und viele der geplanten musikalischen Erlebnisse u.a. das „Solistenkonzert“, die „Stadt voll Musik“, sowie Festkonzerte anlässlich der 50 Jahr Feierlichkeiten der Musikschulen des Landes Kärnten abgesagt wurden, wird die Entdeckungsreise in die Welt der Musik sicherlich ab dem neuen Schuljahr wieder phantasievolle, neue musikalische Abenteuer hervorbringen.



Die 16 Pädagoginnen und die 350 SchülerInnen bedanken sich bei allen für das bereichernde und lebendige Miteinander und wünschen allen eine erholsame Ferienzeit.

Wir freuen uns schon heute auf ein fröhliches Wiedersehen und Wiederhören in den Schulen sowie bei klangvollen Konzerten.





Lust auf Musik? Wir freuen uns auf eure Anmeldung!
www.musikschule.at – Onlineanmeldung – Link Aufnahmeantrag

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung
Direktion Petra Glanzer
Tel. 0650 98 62 000

Fotos: ©Musikschule Lieser-Maltatal,
R. Holitzky, P. Kari, A. Gasser



LUST AUF MUSIK ?

» Fächerangebot «

- Blockflöte • Elementare Musikerziehung
- Gesang • Gitarre • Hackbrett • Harfe • Flügelhorn • Horn • Jazzvioline • Klavier • Klarinette • Posaune • Querflöte • Saxofon • Schlaginstrumente • Stimmbildung • Steirische Harmonika • Tenorhorn • Trompete • Tuba • Violine • Violoncello • Zither

Schnupperstunden möglich

Wenn Ihr Kind ein Instrument erlernen und viel Freude beim Musizieren haben möchte, dann melden sie sich bei uns!

ONLINE ANMELDUNG AB SOFORT MÖGLICH!

www.musikschule.at

- » Onlineanmeldung
- » Link Aufnahmeantrag

Wenn Sie Fragen haben zu Unterricht und Instrument, kontaktieren Sie uns gerne telefonisch oder persönlich nach Vereinbarung.

Direktorin Petra Glanzer Tel.: 0650 98 62 000	Sekretariat Andrea Lackner Tel.: 0676 8478 46320
--	---

Sekretariatszeiten
Dienstag, 8.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch, 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr



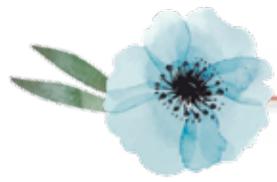
SORO life-art & SORO Verein

Kunsthandwerk der besonderen Art

In der "Illiasch Passage" Hintere Gasse 69
10: 00 – 17: 00 Uhr
Wenn geschlossen Verkauf über Sport Illiasch,
oder anrufen – bin nebenan!
+1 (0) 664 311 72 75

**Reinerlös geht an den Verein SORO
für soziale Projekte**





NEUE MUSIKMITTELSCHULE GMÜND



Aus der Schule geplaudert. Schule wie wir sie bisher nicht kannten!!

Leider machte auch uns COVID 19 einen Strich durch die Rechnung und es konnten eine Vielzahl von Veranstaltungen und Projekten nicht mehr durchgeführt bzw. mussten abgesagt werden.

Auch der schulische Alltag musste total verändert werden und bis zum 18. Mai auf „Distance-learning“, also **Schule zu Hause**, umgestellt werden. **Eine große Herausforderung für alle Beteiligten!**

Besonders gefordert waren die Erziehungsberechtigten, welche oft mit einer Vielzahl von Problemen konfrontiert wurden. **Deshalb möchte ich Ihnen, im Namen der Neuen Musikmittelschule Gmünd, ganz herzlich für Ihre Unterstützung in der Zeit der „Fernlehre“ meinen allerbesten Dank und auch meine Hochachtung für Ihren Einsatz aussprechen.**

Auch für die Zeit danach darf ich allen Schülerinnen und Schülern, sowie Ihnen ein großes Lob aussprechen. Hygienevorschriften wurden perfekt eingehalten, die uns von der Bildungsdirektion auferlegten Regeln wurden ohne Murren umgesetzt und auch der „Schichtbetrieb“ lief reibungslos ab. **Wir alle freuen uns aber bereits auf das nächste Schuljahr, welches hoffentlich wieder ohne Einschränkungen beginnen kann.**

Bedanken möchte ich mich auch noch bei Herrn Erwin Gauglhofer (Versicherungsmangement für Unternehmen), der 3 Laptops für Schülerinnen und Schüler unserer Schule zur Verfügung gestellt hat. Aufbereitet wurden die Laptops von der Fa. EP: Electroniccenter Ing. Bernhard Tuma und die Firma specialis IT GmbH hat die Software so eingestellt, dass alle Laptops einwandfrei laufen!



Ebenso erwies sich abermals der KIWANIS CLUB Gmünd als äußerst großzügig und stellte der Neuen Musikmittelschule Gmünd 4 Laptops zur Verfügung, um sie Schülerinnen und Schüler zukommen zu lassen. Es wurden Geräte gesammelt und von **Herrn Maier Josef (CHS Service Gmünd) unentgeltlich auf den neuesten Stand gebracht.**

Im Namen der Schulgemeinschaft möchte ich Herrn Gauglhofer, sowie den Mitgliedern des KIWANIS CLUB Gmünd für diese großzügige Spende danken. **Auch hier zeigt sich wieder der tolle Zusammenhalt in unserer Region und wie sehr uns unsere einheimischen Betriebe unterstützen!**



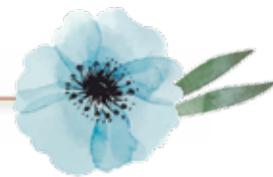
Zusätzlich bedanken darf ich mich aber auch bei der **Kärntner Landesregierung** in Zusammenarbeit mit der **Industriellenvereinigung**, die uns **10 Laptops** unentgeltlich überlassen hat!

Eine weitere **tolle Aktion** starteten **die Damen vom Kreativkreis Gmünd**. Es wurden **Masken genäht** und **unserer Schule zur Verfügung gestellt**. Das Motto, wer schnell hilft, hilft doppelt, wurde durch den Kreativkreis Gmünd perfekt verwirklicht! **Auch dafür meinen aufrichtigen Dank!**



**Für die NMS Gmünd
Michael Persterer**





Aus dem Schulleben der VS Gmünd

Volksschule in der Zeit von CORONA

Das gabs erst einmal- das kommt hoffentlich so schnell nie wieder

- C**ovid- 19 erreichte auch uns sehr überraschend in der Schule. Aber Chaos brach zum Glück nie aus
- O**rdnungsregeln wurden von den Lehrkräften in Zusammenarbeit mit Stadtgemeinde und Bildungsdirektion erstellt
- R**atlos standen doch einige Familien vor der Frage: Wohin mit den Kindern?
- O**ffen war gleich eine Betreuungsgruppe, in die täglich bis zu 15 Kinder aufgenommen wurden - auch an den Fenstertagen
- N**ach einigen Wochen durften die Kinder im Reißverschlussystem wieder täglich - je zur Hälfte - in die Schule
- A**rbeitsmaterialien wurden für jede Klasse erstellt, und im Wochenrhythmus in der Schule getauscht

- V**iel Einsatz hatten in dieser Zeit daheim auch die Eltern bei der Unterstützung zu leisten
- I**ntensiv war bei vereinbarten Treffen oder per Telefon der Austausch über die Lernfortschritte der Kinder
- R**einlichkeit und Desinfektion war und ist immer noch sehr groß geschrieben
- U**nheimlich schwer fiel einigen Kindern den verordneten Abstand zu den Mitschülern und Freunden zu halten
- S**onderlob für die hervorragende Partnerschaft zwischen Kindern, Eltern, Lehrkräften, Betreuerinnen, Stadtgemeinde und Bildungsdirektion

Ich als Leiter bin dankbar, dass es bei uns bezüglich Covid-19 nur Verdachtsfälle gab. Unsere Schulgemeinschaft scheint zum Glück immun zu sein. Sehr erfreulich ist, dass bei den Kindern keine Immunität gegen die Schule entstanden ist!

Dir. Traugott Graf

Kinderbetreuungszenztrum Fischertratten



Neues aus dem KIZE

Auch der Kindergarten wurde dieses Jahr vor besonders große Herausforderungen gestellt. Nachdem auf Grund des Coronavirus fast keine Kinder den Kindergarten besuchen konnten, war es für uns trotzdem sehr wichtig, Kontakt mit den Eltern und Kindern zu halten.

Über Handy haben wir Geschichten erzählt, Fotos ausgetauscht, Lieder gesungen und vieles mehr. Sogar der Osterhase ist gekommen und hat für jedes Kind ein Osternest vor die Tür gestellt. Da war die Freude natürlich groß.

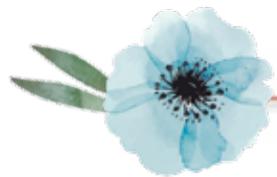
Ein großes Dankeschön geht an unseren Zivildienstler Stefan Podesser, der noch bis 1. August in unserem Haus arbeitet. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. Die Freude war nicht nur bei den Kindern groß, als wir im Mai endlich wieder den Kindergarten besuchen durften.

Die Zeit ist sehr schnell vergangen und nun stehen schon wieder die Ferien vor der Tür.



Wir wünschen allen Familien einen wunderschönen Sommer und freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen am 1. September 2020!





Dorfservice aktuell

Liebe Bürger*innen von Gmünd!

Dorfservice ist in Gmünd als sozialer Dienstleister schon unverzichtbar geworden. Wir freuen uns sehr, dass unsere Angebote so gerne in Anspruch genommen werden. Im Jahr 2019 durften wir über 300 mal für SIE da sein.

Aus diesem Grund suchen wir Verstärkung für unsere ehrenamtliche Gruppe:

Sie möchten sich freiwillig engagieren und haben Freude daran, Zeit zu spenden? Seien SIE dabei – wir suchen für unsere vielfältigen Angebote ehrenamtliche Mitarbeiter*innen.

Wir bieten Ihnen:

- Unfall- und Haftpflichtversicherung
- Individuelle Vereinbarungen und professionelle Begleitung der Tätigkeiten
- Weiterbildungen, Supervisionen und Gruppentreffen
- Erstattung des amtlichen KM-Geldes und vieles mehr ...

Seien SIE dabei und helfen SIE mit! Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich bei Anita Dullnig nähere Infos dazu holen.

Glücksmomente von Dorfservice

Aufgrund der Corona Pandemie waren die letzten Wochen für uns alle schwierig und fordernd. Bundesweit einheitlich verordnete Maßnahmen regelten unser Leben. Im Besonderen sind unsere sozialen Kontakte davon betroffen gewesen. Das oberste Ziel war und ist, die Gesundheit unserer Klient*innen und des gesamten Teams zu erhalten.

Da wir keine Einsätze mit persönlichem Kontakt machen durften, waren wir in dieser Zeit vor allem telefonisch für unsere Klient*innen da und halfen dabei, möglichst gute Lösungen für die individuellen Situationen zu finden. So wurde von Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig und dem Team der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in den letzten Wochen viel telefoniert und auch immer wieder mit Botengängen (Einkäufe, Medikamentenlieferungen etc.) ausgeholfen. Ein besonderer Dank gilt Heidi Penker für ihre tolle Unterstützung in diesen Wochen!

Das Wichtigste für uns ist, in Beziehung mit unseren Klient*innen zu bleiben. So hat Anita Dullnig eine spezielle Aktion gestartet. Dorfservice Engel gingen auf Reisen zu den Klient*innen in Gmünd. Mit Unterstüt-

zung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Hannelore Allmayer erreichten die Klient*innen herzige Überraschungspakete. DANKE liebe Hannelore! Besonders die Engel und die kurzen Gespräche, natürlich mit dem gebotenen Abstand, haben viel Freude in die Häuser gebracht.



Wir danken allen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und allen Klient*innen für ihr Verständnis in dieser Zeit und hoffen, dass sich die Lage weiterhin so entspannt und wir mit unseren Angeboten wieder uneingeschränkt für Sie alle da sein können.

Die Telefonnummer für Ihre Anfragen:

0650 / 99 22 270

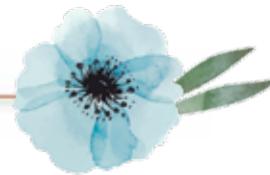


So erreichen Sie Ihre Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig:

**Telefonisch: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr
0650/ 99 22 270**

**Persönlich: Mittwoch von 9.00 – 11.00 Uhr
im Rathaus der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten**





Klima- und Energie- Modellregionen



**Klima- und Energie-
Modellregionen**
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal

Regionale Wirtschaft bedeutet nicht nur Klimaschutz

Viele von uns erkennen inzwischen, **dass Massenprodukte aus Asian ökologisch vielfach nicht einwandfrei** sind und fordern deshalb, dass man diese Missstände verbieten sollte. Zugleich wollen wir selbst nicht bevormundet werden.

Über die Massenmedien werden wir durch Werbung für Billigprodukte von multinationalen Großkonzernen „verführt“. Von Qualität ist meist nicht die Rede. Die Hintergründe und Konsequenzen dieser Billigproduktion werden uns vorenthalten. Internationale Großkonzerne zahlen bei uns keine oder kaum Steuern und verursachen die Ausbeutung von Menschen und Natur in ärgstem Ausmaß.

Bei uns sehen wir es als selbstverständlich an, dass die Natur sauber gehalten wird und dass es eine funktionierende Infrastruktur gibt. Ökologisch saubere und beste Qualität von Produkten aus regionaler Hand haben aber ihren Preis, weil eben viele Auflagen eingehalten und Abgaben geleistet werden müssen. Warum wollen wir diesen Preis vielfach nicht bezahlen? **Warum verschließen wir die Augen vor den drastischen Schäden, die unsere Billigeinkäufe in anderen Ländern verursachen?** – Nur weil wir sie nicht direkt sehen oder spüren? Oder ist es uns wirklich egal, was wir anrichten?

Oft höre ich den Kommentar, dass der Verkäufer eines „teuren“ regionalen Produktes „ja eh nur etwas verdienen und sich bereichern will“. Ehrlich: Wie viele von diesen Personen, die wir meist persönlich kennen, sind denn reich? Wie viele davon kämpfen hingegen ums wirtschaftliche Überleben? Dass die Eigentümer von Amazon und Co. Milliardäre sind, bei denen wir „günstig“ einkaufen - und warum sie so reich sind, stört uns weiter nicht. Ein Hinterfragen von so manchen Regeln und Gesetzen ist sicherlich legitim und sollte mittels der demokratischen Werkzeuge von uns selbst mitbestimmt werden.

Wir sollten öfters über die Auswirkungen unseres Handelns nachdenken!

Schützen wir uns selbst, die Umwelt und ganz wichtig: das Klima, indem wir an regionale Strukturen denken und Produkte und Leistungen möglichst aus unserer nächsten Umgebung beziehen. Warum in die Ferne

schweifen ... Unsere schöne Stadt Gmünd mit dem Umland der Gemeinde bietet nahezu alles, was man zum Leben braucht und wird ständig verbessert.

Ganz aktuell wurden neue energiesparende und klimaschonende LED-Straßenlampen durch die lokale Fa. Pirker Elektrotechnik installiert. Diese Leuchten erhöhen die Sicherheit besonders unserer SchülerInnen bei Schutzwegen und in Bereichen der Siedlung Grünleiten.



vl: W. Pirker, E. Glanznig, H. Florian (© Florian)

Eine Übersicht der regionalen Angebote oder die Möglichkeit, Ihren Betrieb kostenlos zu präsentieren, finden Sie auf der **Plattform www.regional-im-tal.at**. Informieren sie sich da auch über den Lieferdienst für regionale Produkte.

Ihr Hermann Florian
Klima- und Energiemodellregionsmanager

Lieser- und Maltatal

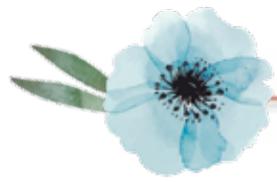
Tel.: +43 699 1929 2939

hermann.florian@nockregion-ok.at

www.kem-lieser-maltatal.at

Alles da im Tal





Nachruf Gottfried Reichmayr

Gmünd: In lieben Gedenken an Gottfried Reichmayr.

Viele Jahre waren wir mit Herrn Reichmayr, Angestellter der Gemeinde, durch den Kindergarten in Gmünd verbunden. Er hatte immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Die Kinder freuten sich, wenn Onkel Friedl zu uns kam. Die Begegnung war immer fröhlich und herzlich. Des öfteren holte er aus seiner Hosentasche einen Apfel, schnitt ihn in Stücke und verteilte sie. Jedes Kind freute sich darüber.

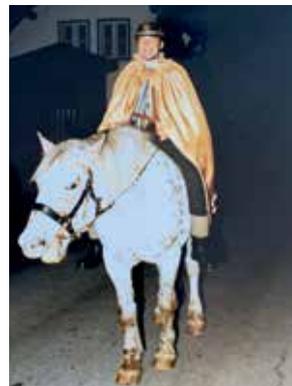
Das Teilen wurde durch St. Martin, den er spielte, vertieft. Ein Vorbild für uns alle. Er spielte St. Martin mit Würde. Diese Legende wurde viele Jahre beim Kriegerdenkmal von Herrn Reichmayr und Herrn Peintner, der den Bettler darstellte, aufgeführt.

Eine weitere Rolle die Friedl langjährig spielte, war St. Nikolaus. Dieser kannte die Kinder, wie auch deren Familien beim Namen. Alle waren erstaunt, was er alles wusste. Eines unterhielt sich mit ihm sogar über die Melkmaschine. Nikolaus wusste gut Bescheid, da er selbst eine Landwirtschaft hatte. Seine Stiefel haben

ihn einmal verraten. Ein Kind sagte: der Nikolaus hat die gleichen Stiefel wie der Onkel Friedl! Dieser hatte natürlich eine glaubwürdige Erklärung. Die Dankbarkeit der Kinder sah man in ihren leuchtenden Augen.

Friedl wird sehr Vielen in guter Erinnerung bleiben. Wir bedanken uns - ER war uns ein wichtiger Lebens-Weg-Begleiter.

Antonia Pölzer mit Erika Klampferer



Nachruf Anton Klampferer

Abschied von Herrn Anton Klampferer.

Mit unserem langjährigen Bauhofleiter Toni Klampferer, waren wir ebenfalls durch den Kindergarten stark verbunden. Auch er war, wie Herr Reichmayr, immer zur Stelle, wenn man ihn brauchte.

Die Kinder freuten sich, wenn das Gemeindeauto mit Onkel Toni beim Kindergarten vorfuhr. Meistens gab es dann etwas zu schauen und zu helfen. Bei unseren Festen war seine helfende Hand allgegenwärtig.

Onkel Toni tat das gerne für die Gemeinschaft, aber am liebsten für die Kleinen. Im dritten Lebensjahr verlor er seine Mutter. Vielleicht deshalb sein liebevolles Gespür für die Kinder.

Einmal machten wir bei der Flurreinigung mit. Alle wurden perfekt mit Handschuhen ausgestattet. Mit großer Freude waren sie fleißig dabei, um die Umwelt zu verschönern. Es wurde viel Abfall gesammelt, somit war der Müllsack bald voll. Onkel Toni wurde bewundert, weil er den großen, schweren Sack trug. Im Innenhof

der Hauptschule war die Sammelstelle. Ein kleiner Imbiss, wie auch ein Erfrischungsgetränk, brachte den Kindern ihre Energie wieder zurück.

In einem feierlichen Rahmen wurde er in der Evangelischen Kirche und anschließend am Friedhof verabschiedet. Vereine wie MGV, Rotes Kreuz, Feuerwehr, Alpenverein, Bergrettung, Kameradschaftsbund und viele Gmündner, und die Gemeindevertretung, gaben ihm das letzte Geleit.

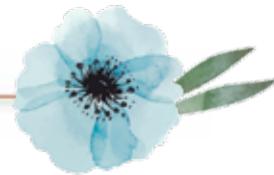
Ganz ergreifend war, als zwei Trompeter das Lied:

„Ich hatte einen Kameraden“, spielten. Die Feuerwehr legte einen Blumenkranz vor sein Urnengrab. Einen letzten Blumengruß mit Almrausch, überbrachte Hans Jury. Anton liebte die Berge.



Antonia Pölzer





WAS BEDEUTET „AUSBILDUNGSPFLICHT BIS 18“?

Mit der AusBildung bis 18 verfolgt die Bundesregierung das Ziel, Jugendliche noch besser auf die Anforderungen der Zukunft vorzubereiten. Das Ausbildungspflichtgesetz als Kern der Initiative AusBildung bis 18 gilt für alle Jugendlichen ab Erfüllung der Schulpflicht bis zum 18. Geburtstag.

WELCHE ROLLE HABEN DIE ELTERN?

Ein wichtiger Beitrag der Eltern zur AusBildung bis 18 ist, das Bewusstsein für den Wert einer Ausbildung zu stärken. Sind die nächsten Schritte nach der 9. Schulstufe noch nicht klar oder hat der/die Jugendliche eine Ausbildung oder Schule abgebrochen, dann bietet die Koordinierungsstelle Unterstützung an.

WELCHE UNTERSTÜTZUNG GIBT ES?

Die Koordinierungsstelle sorgt dafür, dass Jugendliche die erforderliche Hilfestellung erhalten. Dabei geht es vor allem um die Interessen und Talente der Jugendlichen und um die Suche nach einem passenden Unterstützungsangebot. Bei Bedarf leiten wir auch gerne zum Jugendcoaching in der jeweiligen Region weiter.

WIE KANN DAS JUGENDCOACHING IN DER CORONA-KRISE UNTERSTÜTZEN?

Die aktuellen Ausgangsbeschränkungen der österreichischen Regierung stellen viele Jugendlichen schulisch als auch psychisch vor große Herausforderungen. Das Jugendcoaching unterstützt auch in dieser schwierigen Situation kostenlos und hilft den Jugendlichen, die nächsten Schritte zu planen. Es ist gerade jetzt wichtig, sich darauf vorzubereiten und sich beruflich zu orientieren!

KONTAKTDATEN

Haben Sie allgemeine oder persönliche Fragen zur AusBildung bis 18, dann wenden Sie sich bitte an die Koordinierungsstelle. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

KOORDINIERUNGSSTELLE
AusBildung bis 18 Kärnten

Tel: 0800 / 700 118, kostenlos aus ganz Österreich
Mo-Do 09:00-16:00 Uhr / Fr 09:00-12:00 Uhr
E-Mail: info@kost-kaernten.at
www.kost-kaernten.at

WEITERE INFORMATIONEN

Informationen zur Ausbildungspflicht:
WWW.AUSBILDUNGBIS18.AT
Informationen zum Netzwerk Berufliche
Assistenz (=NEBA): WWW.NEBA.AT





pankratiumgmünd
das haus des staunens

**...wo sich Kunst & Wissenschaft
erstaunt die Hände reichen.**

Dem Haus des Staunens ist es in den letzten Jahren gelungen, sich zu einem der wichtigsten Ausstellungszentren Österreichs und auch weit über die Grenzen hinaus zu entwickeln.

Das Pankratium Gmünd hat bewiesen, dass relativ kleine finanzielle Investitionen große Wirkung zeigen können! Die BesucherInnenzahlen sprechen für sich und bilden bereits ein wesentliches finanzielles Standbein; die Begeisterung vieler Beteiligter lässt unzählige Stunden an unbezahlter Arbeitsleistung in das Projekt einfließen und Sponsoren bleiben dem Projekt treu.

Dass das Haus des Staunens bei Menschen aller Altersstufen und bei Einheimischen wie bei Gästen so regen Anklang findet, liegt daran, weil es durch und durch authentisch ist. Es ist nämlich als Projekt selbst ebenso ganzheitlich angelegt, wie seine Exponate: inhaltlich verbindet das Konzept ein hoher künstlerischer, wissenschaftlicher und pädagogischer Anspruch.

Dieser Anspruch des Pankratiums findet auch in zahlreichen, hochkarätigen Bildungsveranstaltungen seine Fortsetzung. Workshops und Führungen für Schulklassen, Fortbildungsveranstaltungen für KindergärtnerInnen und LehrerInnen stehen ebenso auf dem Programm, wie Tagungen, Seminare und Symposien für WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen.

Sogar die Gebäude sprechen die Sprache der Künstlerstadt Gmünd: Die Schlichtheit der alten Gemäuer mit ihren Erlebnisstationen und die eindringliche Schönheit des naturbelassenen Klang.Kunst.Gartens sind Bühne für hochwertige, sinnliche Eindrücke.

**DAMIT WIRD DIE POSITIONIERUNG DER STADT UND DER GESAMTEN REGION ALS
KULTURLANDSCHAFT UNTERSTRICHEN UND FORTGEFÜHRT...**



Josef Baier: **Klang.Spirale**

Das Haus des Staunens erneuert und erweitert sich laufend:

Jährliche Ausstellungsschwerpunkte werden gesetzt, neue Erlebnisstationen angeschafft und Platz für neue künstlerische Partnerschaften geschaffen.

Auch in diesem Jahr können die Besucher wieder in ein Universum der sinnlichen Wahrnehmung eintauchen. Viele neue Erlebnisstationen laden zum Entdecken, Ausprobieren und vor allem zum Staunen ein.

Als zusätzliche Bereicherung finden im zauberhaften Ambiente des **Feldner.Gartens**, mit der revitalisierten Holzkegelbahn, hochkarätige **Kunstaustellungen** und **Konzerte** statt.

So präsentieren unter anderem auch die international bekannten Bildhauer **Peter Paszkiewicz** und **Georg Planer** ihre im Maltatal und Gmünd geschaffenen Steinskulpturen.

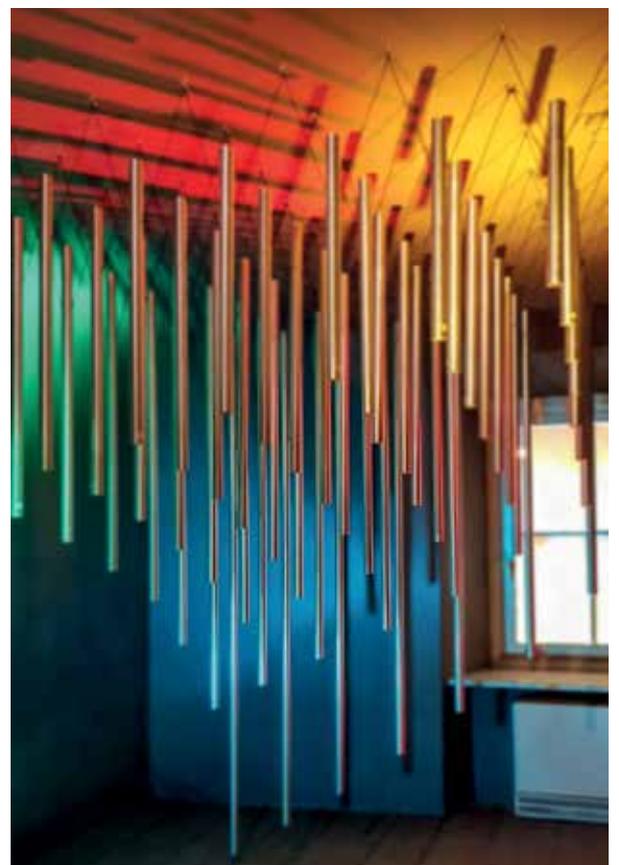
pankratiumgmünd
das haus des staunens

im Klang.Kunst.Garten des Pankratiums



Gemeinsam mit anderen KünstlerInnen, wie zum Beispiel **Birgit Bachmann, FRITZ RUSS, Hans Tschiritsch** hat **JOSEF BAIER** in unnachahmlicher Kreativität und Leidenschaft das Haus des Staunens mitgestaltet. Auch mit seiner aktuellen Klanginstallation **Lambdoma** ermöglicht er spielerische Wahrnehmungszugänge in die **Welt der Musik, Kunst und Wissenschaft**.

Das **Lambdoma** ist ein ganzheitliches Denk- und Erlebnisprinzip auf Grundlage der Entsprechung von Klang, Zahl und Form im Geiste von Pythagoras. Die namensgebende dreieckförmige Darstellung des Lambdomas – benannt nach dem griechischen Buchstaben **Lambda** – soll die ihm innewohnende Symmetrie anschaulich machen.



Josef Baier: **Lambdoma**

...wo sich Kunst & Wissenschaft erstaunt die Hände reichen.

Unsere nächsten Veranstaltungen im Haus des Staunens:



Donnerstag, 23.7.2020, 20 Uhr, FeldnerGarten

Konzert der Gruppe LOVE4MATION

Im stimmungsvollen Ambiente des FeldnerGartens verzaubern die Musikerinnen und Musiker neben romantischen Liebesliedern auch mit schwungvollen Melodien das Publikum.



Freitag, 14.8.2020, 20 Uhr, FeldnerGarten

Konzert „Wunderschön“ mit Wenzel Beck und Julia Hofer

Die jungen MusikerInnen präsentieren Lieder, die Geschichten erzählen und Texte, die zum Nachdenken anregen.

Wenzel Beck – mit seiner ausdrucksstarken Stimme – wird höchst musikalisch begleitet von **Julia Hofer** am Bass, Cello und Vocal.

Ob auf Wienerisch oder Englisch – eine musikalische Kombination, die für Gänsehaut-Feeling sorgt. Erleben Sie einen Abend voller Emotionen mit diesem außergewöhnlichen Duo.



Freitag, 11.9.2020, 19 Uhr, Pankratium

Buchpräsentation „An smaragdgrünen Flüssen“ von Werner Freudenberger mit musikalischer Begleitung

Dieses Buch ist eine Einladung, die schönsten Plätze an Friauls Flüssen kennenzulernen: mit dem Auto, dem Fahrrad, auf Spaziergängen oder Wanderungen. Denn die Flusslandschaften der beliebten Ferien- und Ausflugsdestination locken mit romantischen Dörfern und reizvollen Städten, abwechslungsreichen Routen, idyllischen Picknickplätzen und gemütlichen Trattorien.



Sonntag, 27.9.2020, 11 Uhr, FeldnerGarten-Alte Kegelbahn

Kunst.Matinee mit Ausstellungseröffnung „Monolith“ mit den international bekannten Bildhauern Peter Paszkiewicz und Georg Planer.

Die im Rahmen des Projektes „Monolith“ im Maltatal und in Gmünd geschaffenen Steinskulpturen können bis Ende Oktober im Rahmen der Kunstführungen im Haus des Staunens besucht werden.

Informationen und Anmeldung zu allen Veranstaltungen:

pankratiumgmünd
das haus des staunens ...wo sich Kunst, Kultur & Tourismus erstaunt die Hände reichen.

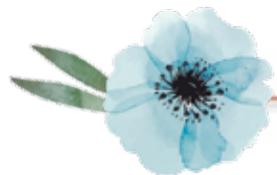
Hintere Gasse 60
9853 Gmünd/Ktn.
Tel. 04732 31144
info@pankratium.at
www.pankratium.at

Grafik: Mag. W. Kury

Öffnungszeiten: Mai bis Ende Oktober täglich 10–17 Uhr, **Montag Ruhetag!**
Für Schulen und angemeldete Gruppen sind individuelle Vereinbarungen möglich!

Künstlerische Leitung: Manfred Tischitz, Gries 91, 9853 Gmünd
Tel. 0650 616 57 67
E-Mail: m.tischitz@gmx.at

LAND  KÄRNTEN
Kultur



GEMEINDEWASSER-VERSORGUNGSANLAGE GMÜND IN KÄRNTEN



Aktuelle Informationen zu Ihrem Trinkwasser

Unser Wasser wird in regelmäßigen Abständen nach den Kriterien der Trinkwasserverordnung auf zahlreiche Parameter untersucht. Die für Konsumenten bedeutsamen sind hier zusammengefasst und erläutert. Mit dieser Information erfüllt der Wasserversorger die vorgeschriebene Informationspflicht der Trinkwasserverordnung. Zusätzlich werden Parameterwerte angeführt, die von Konsumenten häufig angefragt werden. Für weiterführende Anfragen bezüglich der Wasserinhaltsstoffe steht Ihnen Ihr Wasserversorger – die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten - gerne zur Verfügung.

Was sind Parameterwerte?

Parameterwerte sind zulässige Höchstkonzentrationen, die nicht überschritten werden dürfen. Werden diese Werte überschritten, entspricht das Wasser nicht mehr den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Es ist dann nicht mehr als Trinkwasser oder zur Zubereitung von Speisen geeignet.

Die Parameterwerte orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen und toxikologischen Kenntnissen. Sie haben die Bedeutung von Vorsorgewerten und sind besonders niedrig angesetzt, damit auch bei lebenslangem täglichem Genuss des Wassers keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen auftreten. Dadurch ist auch gewährleistet, dass bei kurzfristigen Überschreitungen der Parameterwerte keine akuten gesundheitlichen Auswirkungen zu erwarten sind.

Was sind Indikatorparameterwerte?

Indikatorparameterwerte sind Richtwerte, die Gehalte an Inhaltsstoffen angeben bei deren Überschreitung zu prüfen ist, ob bzw. welche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung einer einwandfreien Wasserbeschaffenheit erforderlich sind.

Tabelle der wichtigsten Wasserinhaltsstoffe (Hochbehälter Landfraß/Hattenberg) gemäß den Befunden der ILV Kärnten - Lebensmitteluntersuchung:

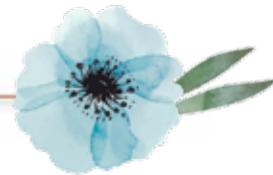
Bezeichnung	Einheit	Messergebnisse 1)	Parameterwert gemäß Trinkwasserverordnung	Indikatorparameterwert
pH-Wert		7,94 / 6,67		6,5 – 9,5
Gesamthärte	°dH	5,1 / 4,8		
Karbonathärte	°dH	4,7 / 3,6		
Härtestufe	I, II, III	I / I		
Kalzium	mg/l	29,5 / 27,0		
Magnesium	mg/l	4,0 / 4,4		
Chlorid	mg/l	< 1 / < 1		200
Nitrat	mg/l	3,0 / 3,2	50	
Sulfat	mg/l	9,9 / 8,5		250

1) Hochbehälter Landfraß/Hochbehälter Hattenberg

Ergänzende Bemerkung:

Das Trinkwasser ist in bakteriologischer Hinsicht einwandfrei.





BIBLIOTHEK Gmünd in Kärnten



Österreich liest
Treffpunkt Bibliothek

Liebe Leserinnen und Leser!

Nach unserem Neustart haben wir wieder die neuesten Medien für Sie bereitgestellt. Stöbern Sie in Neuerscheinungen und Altbewährtem, versuchen Sie sich an neuen Spielen oder leihen Sie online unsere E-Books aus. Für unsere jungen Leser stehen Tonies, Hörbücher, Spiele, Do-it-yourself-Bücher und viele Kinder- und Jugendbücher bereit. Gerne stehen wir Ihnen beratend zur Seite! Frau Dullnig Elke wird unser ehrenamtliches Team verstärken. Wir freuen uns auf unsere neue Kollegin.

Hinweis: In den Sommermonaten (Juli, August und Anfang September) ist die Bibliothek immer dienstags von 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet sowie jeden zweiten Freitag von 16.30 – 19.00 Uhr (10.7. | 24.7. | 7.8. | 21.8. | 4.9.)

Einen entspannten/spannenden Lesesommer wünscht Ihnen das Team der Bibliothek Gmünd.



Erlebnisfreibad Gmünd

Im Jahr 1997 wurde das ehemalige Schwimmbad zum Erlebnisfreibad Gmünd umgebaut und ist ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

Das **solarbeheizte Erlebnisfreibad Gmünd** bietet Badespaß für die ganze Familie. Eine große Liegewiese, Kinderspielgeräte, Langrutsche, Schulterbrause und Sprudel laden zum Verweilen ein. Beim Tischtennis spielen, am Tennisplatz oder am Skaterplatz kommen sportliche Badegäste zusätzlich ins Schwitzen. Für unsere „Kleinen“ gibt es ein extra Kinderbecken.

Im „Badstüberl“ unter der Leitung von Renate gibt es kleine Imbisse, Süßigkeiten und leckere Eisbecher.

Das Erlebnisfreibad ist bis Ende August täglich von 9.00 – 19.00 Uhr geöffnet!

Kein Ruhetag! Bei Schlechtwetter kein Badebetrieb!

Eintrittspreise 2020:

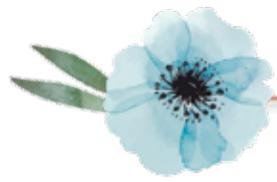
Erwachsene: € 4,- | Kinder: € 2,- (6 – 15 Jahre)
Saisonkartentarife erfahren Sie direkt bei der Kassa.
Mit der Kärnten Card einmal täglich freier Eintritt!

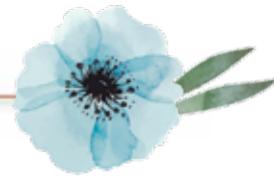
Kontaktadresse:

9853 Gmünd, Gries an der Lieser 77
Tel.: 0676 847846831

**Herzlichen Danke an Yanik, Lucas und die beiden kleinen Lia's für das „spontane Fotoshooting“!
Fotos Sabine Pichorner**







Seniorenbund Gmünd

CORONA hat uns lahmgelegt

Liebe Seniorinnen und Senioren.

Wegen des Coronavirus haben wir uns sehr lange nicht gesehen. Auch ein Treffen war uns versagt. Wir vermischen euch alle sehr.

Leider ist aus unserer Fahrt ins Gurktal, mit der Besichtigung des wohl eigenartigsten Fastentuchs in Straßburg, nichts geworden. Auch auf die Kulinarik im „Alten Messnerhaus“ mussten wir verzichten. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir werden diese Fahrt sicher nachholen.

Zur Zeit ist es zwar möglich mit einem vollbesetzten Bus zu fahren, aber während der Fahrt ist es verpflichtend einen Mund- und Nasenschutz zu tragen. In den Gasthöfen gibt es immer noch Probleme mit dem „Abstandhalten“ an den Tischen. Darum wollen wir noch etwas

warten und weiterhin vorsichtig sein damit wir unsere Fahrten später wieder voll genießen können. Durch die Verordnungen und Vorschriften sind auch einige Feiern nicht möglich gewesen. So konnten wir Geburtstage nur beschränkt feiern. Es war uns noch vergönnt, den 90. Geburtstag von Josef Allmayer und den 80. Geburtstag von Friedl Reichmayr zu feiern.

Alle anderen Geburtstagskinder konnten nur kurz besucht werden. Roswitha Dobernig, Marianne Dancker, Erika Klampferer, Dr. Adolf Schmid, Mag. Peter Fuchs, Johann Müller sowie Hubert Rudifieria haben den 80er erreicht und hoffen noch auf einige gesunde Jahre.

Wir freuen uns schon sehr, bald wieder einen Ausflug machen zu können. Bis dahin bleibt gesund! Bis bald.

Elvira, Gerda und Guntram

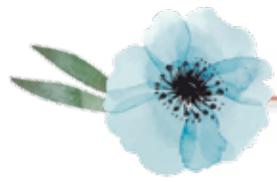


Pensionistenverband Gmünd

Als letzte Veranstaltung vor der Coronakrise konnten gerade noch die Bezirkskegelmeisterschaften in Berg durchgeführt werden. Der Pensionistenverband Gmünd nahm heuer erstmals mit vier Mannschaften teil und stellte damit das größte Kontingent aller teilnehmenden Verbände. Eine Mannschaft besteht aus 7 Keglern, wobei 6 gewertet werden.

In der Kategorie „Gemischte Mannschaften“ konnten wir den 1. Platz erringen! In der Einzelwertung schnitt Gmünd auch hervorragend ab: Bei den Damen gewann Erna Pucher und bei den Herren erreichte Hans Werginz den 3. Platz!





Inzwischen wird schon wieder fleißig donnerstags gekegelt. Die Aktivitäten der Gymnastikrunde mussten

wie alle Veranstaltungen ebenfalls eingestellt werden, wobei die Betreuerinnen Anneliese Bondi und Irmgard Liebinger keine Gelegenheit mehr hatten ihre Schützlinge zu informieren. Auch der geplante Abschluss musste leider abgesagt werden. Alle Turnerinnen und Turner erwarten es schon kaum, dass es wieder losgeht!



Die Clubnachmittage am Mittwoch wurden auch ausgesetzt und die Tanzveranstaltung Ende April konnte nicht stattfinden.

Nun wird schon für den Herbst geplant. In diesem Jahr wollen wir mit den Clubnachmittagen und auch mit der Gymnastik bereits Mitte September beginnen. Das detaillierte Herbstprogramm erhalten alle Mitglieder rechtzeitig von ihren Betreuern und im Schaukasten am Hauptplatz findet man es auch.

Hans Werginz

Energieschauplätze

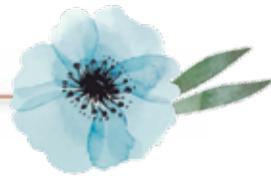
Energieschauplätze in Kärnten und Slowenien entdecken
Das Projekt NEKTEO (Nachhaltige Energie für Kommunen / Trajnostna energija za občine) ist ein von der EU gefördertes Projekt zwischen Kärnten und Slowenien. Im Rahmen des Projektes werden nachhaltige und dauerhafte Aktivitäten zur Steigerung der Energieeffizienz in Kommunen umgesetzt – die Einrichtung von Energieschauplätzen ist eine dieser Maßnahmen.

Diese Vorzeigeprojekte aus Kärnten und Slowenien, welche man noch bis Jahresende besuchen kann, zeigen sehr gute Musterbeispiele aus den Bereichen

Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Bildung und Forschung sowie Mobilität. Sie sind leicht und schnell anhand einer Übersichtskarte (unter www.nekteo.eu) zu finden und bieten einen lehrreichen und spannenden Ausflug für die ganze Familie.

Quelle: Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 8 Umwelt, Energie und Naturschutz, SG Klimaschutz und Energieeffizienz





Haus der Kunst Walk of Art

Seit April betreibe ich, Werner Schneider mit tatkräftiger Unterstützung meiner Gattin Maggie, das Fachgeschäft für Künstlerbedarf und Einrahmungen im neu renoviertem Postgebäude.

Kunst braucht starke Partner vor Ort - alles was Kunst braucht

In unserem Direktverkauf finden kunstbegeisterte Menschen, was sie für ihre Leidenschaft benötigen.

Kunst braucht gutes Material – mit Qualität zum Ziel

Unsere Produktpalette bietet eine große Auswahl an Farben, Pinsel, Keilrahmen, Papier, Hilfsmittel bis hin zu Bilderrahmen und Kunstbücher.

Kunst braucht Wertschätzung

Für Firmen- und Privatkunden bieten wir den Service der Objektausstattung. Beginnend mit der Auswahl der passenden Werke beraten wir Sie auch in allen Fragen rund um die Einrahmung, der Auswahl des optimalen Hängesystem und deren Anordnung. Die fachgerechte Montage erfolgt selbstverständlich ebenfalls durch uns.

Ein Bild ohne Rahmen ist wie eine Seele ohne Körper – Vincent van Gogh

Es entspricht genau der Philosophie, nach der wir Ihre Arbeiten einrahmen, die sie uns anvertrauen.

Kunst braucht Leidenschaft

Das Haus der Kunst ist ein Ort zwischen Idee und Kunst, zwischen Inspiration und Begegnung. Das ist uns sehr wichtig. Lassen Sie sich von unserer Leidenschaft für die Kunst inspirieren.

Kunst braucht Begeisterung

Malkurse, Workshops und Vorführungen im Haus der Kunst eröffnen abwechslungsreiche Perspektiven. Arbeiten sie mit Gleichgesinnten an gemeinsamen

künstlerischen Zielen, lernen sie Neus kennen und lassen sie sich in einer kreativen Atmosphäre anregen.

Wir beraten, besorgen und fertigen an, all das machen wir mit großen Engagement, Freude und Leidenschaft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



VADEMECUM GMÜND



Der neue Reisebegleiter durch die Künstlerstadt Gmünd, herausgegeben von der Kulturinitiative Gmünd. (Erhältlich im Kulturbüro und in nahezu allen Betrieben der Stadt)

Von Picasso bis Hockney

**MUST
SEE!**

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

KÜNSTLERSTADTGMÜND

EDWARD QUINN

Künstlerfotograf

Stadtturm Gmünd
06.06. – 11.10.2020

Edward Quinn, Pablo Picasso in seinem Bildhaueratelier Le Fournas, Vaucluse, 1953. Copyright edwardquinn.com

Bundeskanzleramt

LAND KÄRNTEN
Kultur

Stadtgemeinde
GMÜND/Kin.
www.stadtgemeinde.at

EDWARD QUINN
PHOTOGRAPHER
www.edwardquinn.com

STRABAG
KUNSTFORUM



WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA FINANCE GROUP

Raiffeisen
Meine Bank

KLEINE
ZEITUNG



Logo of the City of Gmünd



Picasso mit Familie, Vallauris, 1953
©edwardquinn.com



Jean Cocteau auf der Promenade des Anglais, Nizza, 1953
©edwardquinn.com



David Hockney, 1977
©edwardquinn.com



Max Ernst und Dorothea Tanning, 1966
©edwardquinn.com

EDWARD QUINN, Künstlerfotograf

Die Ausstellung präsentiert eine fantastische Auswahl an Fotografien des berühmten irischen Fotografen Edward Quinn (1920-1997), der im heurigen Jahr seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte.

Damit bietet die Stadtturmalerie Gmünd auch in dieser schwierigen Kultursaison eine erstklassige Ausstellung! Mit einer Auswahl von mehr als 70 einfühlsamen, sehr persönlichen Aufnahmen Quinns wird es möglich, Einblick in die Welt der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts zu nehmen, darunter Alexander Calder, David Hockney, Francis Bacon, Salvador Dalí, Georg Baselitz, Alberto Giacometti, Max Ernst oder Henri Matisse und Joan Miró, die in Gmünd bereits in Einzelausstellungen zu sehen waren. Ein eigener Raum ist den berühmten Familien- und Atelierfotografien von Pablo Picasso gewidmet und soll Lust machen auf die große Picasso-Ausstellung im kommenden Jahr. Über 20 Jahre lang durfte Edward Quinn Picasso als Freund und Fotograf begleiten.

Durch Picasso fand Edward Quinn Zugang zur zeitgenössischen Kunst und zu jenen Künstlern, die das letzte Jahrhundert geprägt haben.

Ein wahres Who's who der modernen Kunst in Fotografien!

Quinn verstand es auf seine Art, das künstlerische Werk, die Persönlichkeit und das Leben des jeweiligen Künstlers in seinen Fotografien untrennbar zu einer Einheit zu verschmelzen.

Und genau das machte ihn zu einem der beliebtesten Künstlerfotografen seiner Zeit.

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

QUINN-MATINEEN & KATALOG

Samstag, 25. Juli 2020, 11.00 Uhr, Kulturkino Gmünd
MMag. Julia Schuster, *Die Riviera als Bühne. Picasso an der Côte d'Azur*
Samstag, 15. August 2020, 11.00 Uhr, Kulturkino Gmünd
Intend. Angelica Ladurner, *Augen-Blicke. Über das Sehen in der Literatur*
Samstag, 29. August 2020, 11.00 Uhr, Kulturkino Gmünd
Univ. Prof. Dr. Edgar Lein, *Edward Quinns Fotos von Künstlern im Atelier*

Der zur Ausstellung erschienene umfangreiche Katalog bietet neben Abbildungen aller ausgestellten Werke auch Einblick in die sehr persönlichen schriftlichen Aufzeichnungen und Erinnerungen Edward Quinns.

Wir danken dem Edward Quinn Archive, Schweiz.

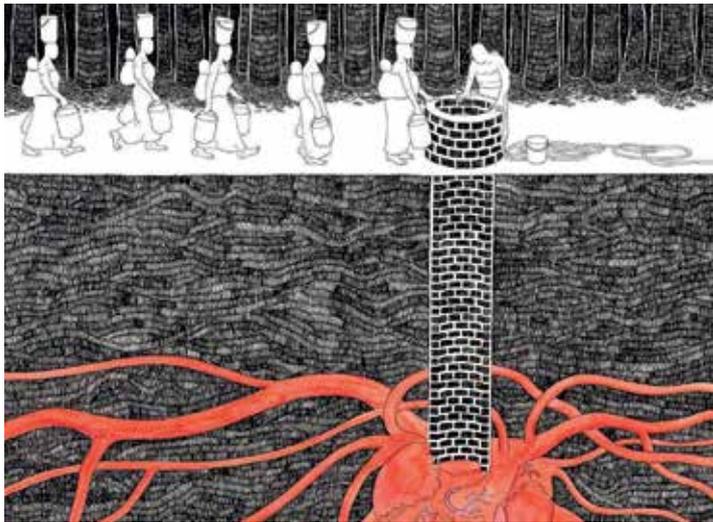
Stadtturmalerie Gmünd, Hauptplatz
6. Juni bis 11. Oktober 2020, täglich, von 10-13 und 14-18 Uhr
Eintritt | Freier Eintritt mit Kärnten Card

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER IN DER KÜN

GALERIE GMÜND

Künstlerstadt Gmünd



Moussa Kone, aus der Serie *The Vital Force* (Detail), Tusche u. Aquarell auf Papier, 2020

MOUSSA KONE

Moussa Kone arbeitet im Medium der Zeichnung und der Installation.

Harte Kontraste bestimmen seine Bilder in einem Wechsel aus positiven und negativen Formen, durch sparsamen Farbeinsatz dramaturgisch angereichert. Hervorstechendes Merkmal ist die gleichbleibend homogene Schraffur, aus welcher die dunklen Zonen aufgebaut sind. Er beschäftigt sich auch mit Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Kunst, wie etwa mit der Kunstaktion Kunstklappe, und publizierte zahlreiche Künstlerbücher, oft in Zusammenarbeit mit AutorInnen.

Geboren 1978 in Scheibbs, besuchte Moussa Kone von 1999 bis 2003 die Universität für Angewandte Kunst Wien. 2009 erhielt er den Strabag Artaward und das Staatsstipendium für Bildende Kunst, war Artist in Residence am ISCP New York und wurde 2013 mit dem Niederösterreichischen Kulturpreis ausgezeichnet. Zahlreiche Publikationen, Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträge. Kone lebt und arbeitet in Wien.

Galerie Gmünd, Hintere Gasse
1. August bis 11. Oktober 2020, täglich von 10-13 und 15-18 Uhr
www.moussakone.com

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

ALTE BURG GMÜND

Künstlerstadt Gmünd



Alex Amann, *Les Tilleul*, Öl auf Leinwand, 100 x 210 cm, 2016; Foto: Alex Amann

ALEX AMANN

Stilleben, Naturdarstellungen und Kompositionen beherrschen das künstlerische Schaffen von Alex Amann.

Seine Landschaften malt er vor dem Motiv.

Charakteristisch für seine Arbeiten sind ein fantastisches Lichtspiel und kräftige Farben. Das Stilleben strebt danach, die Vergänglichkeit anzuhalten. Der Akt des Malens ist für Amann auch der Versuch, dem Objekt möglichst nahe zu sein und trotz unserer schnelllebigen Zeit den Augenblick in der Realität zu erleben, festzuhalten und damit die klassische Technik der Malerei in etwas Neues zu verwandeln.

Alex Amann wurde 1957 in Bleiberg in Kärnten geboren. Er hat an der Akademie der bildenden Künste Wien studiert und war in den Meisterklassen von Anton Lehmden und Bruno Gironcoli. Amann lebt und arbeitet in Paris und Nötsch im Gailtal (Kärnten).

Alte Burg Gmünd
23. Juli bis 31. Oktober 2020, bis 13. September täglich von 11.30-20 Uhr,
ab 14. September MI-SA, 11.30-20 Uhr und SO, 11.30-15 Uhr
www.alexamann.net

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

KÜNSTLERSTADT AUGUST BIS OKTOBER 2020

INT. GASTATELIER MALTATOR

Künstlerstadt Gmünd



Sebastian Six, Heimliches Arbeiten beginnt, Ausstellungsansicht, 2018,
Foto: © Laurien Bachmann

SEBASTIAN SIX

Akustische Experimente, skulpturale Assemblagen und prozesshafte Eingriffe sind die zentralen Elemente Sebastian Six' musikalischer und visueller Kompositionen. In seinen künstlerischen Arbeiten werden oftmals durch kleine Eingriffe Prozesse angeregt, deren Ausgang nicht immer gewiss ist. Außerdem legt er den Fokus seiner akustischen und künstlerischen Performances auf die verschiedenen Möglichkeiten, Sounds zu erzeugen.

Sebastian Six, geboren 1980, lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Linz. Von 2004 bis 2011 studierte er Bildende Kunst/Experimentelle Gestaltung an der Kunstuniversität Linz. Seit 2004 arbeitet er gemeinsam mit Clemens Mairhofer und Lucas Norer in der Künstlergruppe FAXEN, außerdem entwickelt er kuratorische Projekte und ist Mitbegründer des Off-Space bb15 in Linz. Laufend Ausstellungen im In- und Ausland.

Int. Gastatelier Maltator

Artist in Residence von 1. Juli bis 31. August 2020
Besuch jederzeit nach telef. Vorankündigung: 0043 (0)664 3718995
www.sebastiansix.net

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

INT. GASTATELIER MALTATOR

Künstlerstadt Gmünd



Frauke Danzer, PIZ XXII, Papier, Acryl auf Baumwolle, 2019, Foto: Frauke Danzer

FRAUKE DANZER

Frauke Danzers bevorzugtes Medium ist das Papier. Hiermit hat sie über viele Jahre skulptural gearbeitet, oft in Kombination mit Textilem, mit Wachs und Fett oder Holz und Draht. Entstanden sind Figuren oder raumgreifende Hüllen, kraftvoll und zugleich poetisch, die Geschichten transportieren. Die Berge dagegen scheinen zu schweigen. Doch das täuscht. Auch hier gelingt es der Künstlerin, sie zum Erzählen zu bewegen – doch eher subtil, über die ihnen eingeschriebene Struktur. Dort nämlich liegen ihre Geschichten verborgen, in den Jahrtausende alten Verwerfungen der Erdenzeiten. (Ingrid Gardill)

Geboren 1970 in Stuttgart, studierte Frauke Danzer von 1992 bis 1998 an der Hochschule der Künste in Berlin Product Design. Seit 1999 arbeitet sie als freie Künstlerin in Berlin und Brandenburg; zahlreiche Stipendien und Ausstellungen im In- und Ausland.

Int. Gastatelier Maltator

Artist in Residence von 1. September bis 31. Oktober 2020
Besuch jederzeit nach telef. Vorankündigung: 0049 (0)175 2479691
www.frauke-danzer.de

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER IN DER KÜN

GASTATELIER ALTSTADTGALERIE

Künstlerstadt Gmünd



Lore Heuermann, Panta Rhei, Tusche auf Papier, Ausstellungsansicht aus dem Film „Sie ist der andere Blick“ von Christiana Perschon, 2018

LORE HEUERMANN

Lore Heuermann ist eine der wichtigsten Künstlerinnen unseres Landes und gleichsam eine Ikone für die so entscheidende Selbstermächtigung von Frauen in der Kunstszene. Die Künstlerin beschäftigt sich seit fast vier Jahrzehnten mit dem faszinierenden Thema der Bewegung, auch im Sinne der chinesischen Philosophie, die von einer Metamorphose der Elemente und ihrer Aggregatzustände ausgeht.

Lore Heuermann wurde 1937 in Münster in Westfalen geboren und studierte an der Akademie der bildenden Künste Wien sowie an der Académie de la Grande Chaumière de Paris.

Heute lebt und arbeitet die Künstlerin in Wien als Grafikerin und Zeichnerin und ist wertvolles Mitglied des Künstlerhauses Wien.

Altstadtgalerie Gmünd
Artist in Residence von 1. bis 31. August 2020
täglich von 10-13 und 15-18 Uhr
www.loreheuermann.at

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

GASTATELIER ALTSTADTGALERIE

Künstlerstadt Gmünd



Rhea Standke, Rebell Forest (Ausschnitt), Öl auf Leinwand, 2019, Foto: Rhea Standke

RHEA STANDKE

»Ich ermale mir die Welt, in der ich leben möchte. Dem Mikrokosmos der Blüte entsprungen, entstehen neue, der dreidimensionalen materiellen Welt entfliehende, ungesehene barocke, ekstatische Formationen, welche sich bevorzugt aus Vergangenheit und Zukunft zu befreien versuchen und ausschließlich in den unendlichen Raum der Gegenwart, des Momentums einzutauchen wünschen. Voll vom Sein oder leer von Allem. Ich entwerfe ein euphorisches Gebilde kosmischer Strukturen, in denen ein zunehmend schrankenloses Gegenwärtigsein, eine Entblätterung bis zum Zentrum der Lichtfülle sich seine eigene paradiesische Weltordnung erobert.«

Geboren 1972 in Dresden, studierte Rhea Standke von 1996 bis 2002 Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, wo sie 2002 u.a. bei Stephan Balkenhol diplomierte. Es folgte das Studium der freien Malerei an der Universität für angewandte Kunst Wien und dann ihr Studium an der Kunstakademie Düsseldorf. 2015 Ernennung zur Meisterschülerin; 2016 Akademiebrief von Prof. Herbert Brandl und Prof. Tony Cragg.

Altstadtgalerie Gmünd
Artist in Residence von 1. August bis 30. September 2020
täglich von 10-13 und 15-18 Uhr
www.rheastandke.de

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

GASTATELIER ALTSTADTGALERIE

Künstlerstadt Gmünd



Sytki Brahimi, Publikum, Öl auf Leinwand, 2018; Foto: Sytki Brahimi

SYTKI BRAHIMI

Brahimis Stil ist am ehesten dem „abstrakten Symbolismus“ zuzuordnen. Die Motive bezieht der gebürtige Albaner aus der Natur und aus der Vitalität des Lebendigen. Seine Farbkompositionen sind von starker Leuchtkraft und seine Bildsprache beeindruckt durch Optimismus, Fantasie und intelligente Zeichnung. Brahimis Arbeit verrät eine große Liebe für sein Volk und die Natur seiner Heimat.

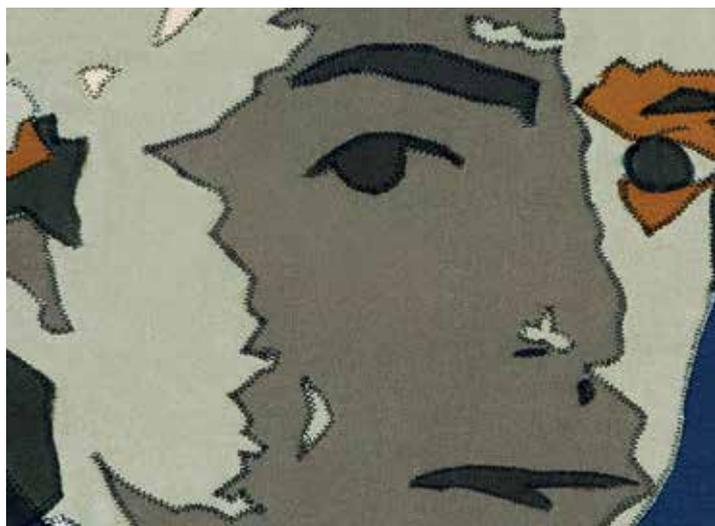
Sytki Brahimi, geboren 1951 in Shkodra, Albanien, absolvierte sein Kunststudium an der Akademie der Schönen Künste in Tirana zu einer Zeit, als die zeitgenössische Kunst im kommunistischen Land verteufelt und somit unsichtbar war. Seit der vorsichtigen Öffnung des Landes ab etwa 1990 hat sich Vieles geändert, Sytki Brahimi ist heute Professor für moderne Kunst an der Kunstakademie von Shkodra und in zahlreichen internationalen Ausstellungen vertreten.

Altstadtgalerie Gmünd
Artist in Residence von 1. bis 30. September 2020
täglich von 10-13 und 15-18 Uhr

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

GASTATELIER ALTSTADTGALERIE

Künstlerstadt Gmünd



Simon Schober, Selbstportrait, Textil, 2019

SIMON SCHOBER

Bildnerisch arbeitet der Künstler mit den verschiedensten Materialien, in den letzten Jahren jedoch am häufigsten mit Glas sowie Textilien in Form von großformatigen Stoffbildern. Inhaltlich bewegen sich seine Arbeiten hauptsächlich um die Themen Existenz, Identität, Gesellschaft, Unterdrückung und Hierarchien. Simon Schober freut sich darauf, das spannende Umfeld in der Künstlerstadt zu nutzen, um Ideen an der Schnittstelle zwischen Mensch und Natur weiter zu entwickeln.

Simon Schober, geboren 1986 in Wien, arbeitet im bildnerischen Bereich sowie als Schauspieler, Sprecher und Performer.

2019 erhielt er den Leopold-Friedens-Preis, ein Preis für humanitäres Engagement in der Kunst.

Altstadtgalerie Gmünd
Artist in Residence von 1.-31. Oktober 2020
täglich von 10-13 und 15-18 Uhr
www.schobernack.net

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

KUNSTHANDWERKSMARKT GMÜND



KUNSTHANDWERKSMARKT GMÜND

Die Kulturinitiative Gmünd lädt am ersten Augustwochenende bereits zum 29. Mal zum großen Kunsthandwerkmarkt ein. Rund 100 von einer Fachjury ausgewählte KunsthandwerkerInnen aus ganz Mitteleuropa zeigen in der mittelalterlichen Altstadt (die an diesem Wochenende autofrei ist) ausgesuchtes Kunsthandwerk von höchster Qualität und verwandeln damit die Stadt in eine lebendige Bühne der Kunst.

Die einzigartige Atmosphäre dieses Marktes trägt dazu bei, dass der Gmündner Kunsthandwerkmarkt zu den beliebtesten Fachmärkten in Österreich zählt. Auf ein Unterhaltungsprogramm müssen wir heuer aus gegebenem Anlass leider verzichten.

Die außergewöhnliche Vielfalt des angebotenen Kunsthandwerks wird diesen Umstand jedoch wettmachen und Sie begeistern. An beiden Tagen halten dafür alle Museen, Galerien und Künstlerateliers der Stadt durchgehend geöffnet.

Altstadt Gmünd
ganztägig am **SA, 1. und SO, 2. August 2020**

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

KULTURKINNOGMÜND

DIE UMWELTREIHE September 2020 | Eine Kooperation mit



DO, 3. September, 19.00 Uhr

DIE YES MEN REGELN DIE WELT

Regie: Andy Bichlbaum, Mike Bonanno, Kurt Engfehr
USA, F, GB, 2009 | Komödie, Dokumentation | 90 min.



© ARTE

Sie machen auf die Klimakatastrophe, auf Umweltsünden und negative Folgen der Globalisierung aufmerksam. Als angebliche Vertreter von Wirtschaftsunternehmen und Regierungen lassen sich die beiden US-Politaktivisten *The Yes Men* auf internationale Kongresse einladen, wo sie absurd-komische Präsentationen und Reden halten. Doch das Lachen bleibt dem Zuschauer fast immer im Halse stecken, wenn er realisiert, dass die wahnwitzigen Vorschläge der Protagonisten von vielen Kongressteilnehmern für bare Münze genommen werden...

WE COME AS FRIENDS

DO, 10. September, 19.00 Uhr
Regie: Hubert Sauper
F, A, 2013 | Spielfilm | 100 min.

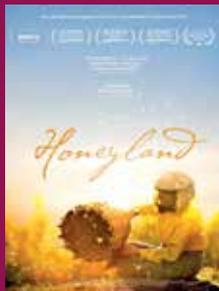


© Filmaden Filmverleih

WE COME AS FRIENDS ist eine neuzeitliche Odyssee, eine atemberaubende Reise in das Herz Afrikas: In jenem Moment als der Sudan, das größte Land des Kontinents, in zwei Nationen geteilt wird, verfällt das Land erneut in alte Muster der "Zivilisierung" - Kolonialismus, Kampf der Herrscher, und neue blutige Kriege im Namen des Glaubens und im Namen der Territorien und Ressourcen. Hubert Sauper, der Regisseur von "Darwin's Nightmare" nimmt uns mit in seinem kleinen, selbst entworfenen und gebauten Flugzeug aus Blech und Leinwand an die unwahrscheinlichsten Orte und tief in die Gedanken und Träume der Menschen. Chinesische Ölarbeiter, UN-Friedenstruppen, sudanesischer Kriegsherren und amerikanische Evangelisten verweben ironisch Gemeinsamkeiten in diesem Film. Ein komplexes, tiefgreifendes und humorvolles filmisches Unterfangen.

HONEYLAND

DO, 17. September, 19.00 Uhr
Regie: Tamara Kotevska, Ljubomir Stefanov
Mazedonien, 2019 | Dokumentarfilm | 90 min.



© Stadt Kino Filmverleih

Wenn eine Nomadenfamilie ins "Honeyland" einzieht und alle Grundregeln bricht, muss die letzte Wildbienen Europas ihre Bienen retten und das notwendige Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur wiederherstellen. Eine abgelegene Bergregion Nordmazedoniens. Hier lebt Hatidze Muratova mit ihrer alten Mutter. In einem Dorf ohne Straßen, Strom und fließendes Wasser, ist sie die letzte in einer langen Reihe von Wildbienenzüchtern, die ihren Lebensunterhalt mit dem Verkauf ihres nachhaltig produzierten Honigs in kleinen Chargen bestreitet. Die friedliche Koexistenz von Hatidze und ihren Wildbienen wird durch die Ankunft einer Wanderfamilie mit ihren brüllenden Motoren, sieben Kindern sowie einer Viehherde ins Wanken gebracht. Hatidze begegnet der Veränderung im ersten Moment optimistisch, doch es dauert nicht lange, bis sich ein Konflikt entfacht, der die grundlegende Spannung zwischen Mensch und Natur, Harmonie und Zwietracht, Ausbeutung und Nachhaltigkeit offenbart. Land des Honigs gewann bisher 30 Film- und Festivalpreise und wurde für über 40 weitere nominiert. Im Jahr 2020 wurde Stefanovs und Kotevskas Regiearbeit bei Bekanntgabe der Oscar-Nominierungen als Beitrag Nordmazedoniens in der Kategorie Bester internationaler Film sowie in der Kategorie Bester Dokumentarfilm berücksichtigt.

RETTET DAS DORF

DO, 24. September, 19.00 Uhr
Regie: Teresa Distelberger
A, 2020, | Dokumentarfilm | 76 min.



© NGF - Nikolaus Geyrhofer Filmproduktion GmbH

Das Dorf ist Glück. Das sagen die Bilder, die wir davon im Kopf haben - ein Hauptplatz als lebendiger Mittelpunkt, eine Greißlerin, ein Wirtshaus, und am Rand der Blick auf Wiesen und Bauernhöfe. Doch die Landflucht stellt das Dorf auf die Probe: Die Jungen ziehen weg, die Betriebe müssen schließen, die Geschäfte stehen leer. Wie aber kann das lebendig bleiben, was ein Dorf ausmacht? RETTET DAS DORF zeigt neue Perspektiven und Potentiale und erzählt von Menschen, die mit ihren Ideen zu einer Entwicklung beitragen, die das Dorf weiterleben lässt: „Es braucht nur zwei, drei Menschen, die brennen für eine Sache. Und die muss man auch lassen!“



Kartenreservierung unter
04732 2215-24

KULTURKINO G M Ü N D

PROGRAMM Oktober bis Dezember 2020

**EU XXL
DIE REIHE
WANDERKINO IM
21. JAHRHUNDERT**

DO, 1. Oktober, 19.00 Uhr

MEIN BLIND DATE MIT DEM LEBEN

Regie: Marc Rothemund, Deutschland 2017, Spielfilm, FSK 10, 100 Min



Für den jungen Saliya scheint eigentlich alles wie am Schnürchen zu laufen, denn schließlich hat er gerade sein Abitur geschafft. Dabei verschweigt er konsequent, dass er fast blind ist, was aber offenbar kein Problem für ihn ist, solange er sich mit dem Handicap

erfolgreich durchs Leben mogelt. Tatsächlich ergattert er sogar einen Job in einem Luxus-Hotel in München und keiner seiner Kollegen ahnt auch nur das Geringste. Nur sein Kumpel Max erkennt eines Tages, dass etwas mit Saliya nicht stimmt und greift ihm deshalb unter die Arme. Während alle anderen ihren Feierabend genießen, üben die beiden Freunde die einfachsten Handschläge, bis er sie sprichwörtlich „blind“ beherrscht. Doch als er dann Laura kennenlernt und sich in sie verliebt, kommt Saliya in unvorhersehbare Situationen, die er nicht mehr so routiniert kontrollieren kann.

Nominierungen: ROMY 2017: Beliebteste Schauspielerin Anna Maria Mühe, BAMBI 2017: Bester Film national, bester Schauspieler national Kostja Ullmann

DO, 8. Oktober, 19.00 Uhr

EIN GANZ GEWÖHNLICHER HELD

Buch & Regie: Emilio Estevez, USA 2018, Spielfilm, FSK 6, 114 Min



Eine Kältewelle hat die US-Stadt Cincinnati fest im Griff. Der engagierte Bibliotheksmitarbeiter Stuart und seine Kollegin Myra kümmern sich um die unzähligen Obdachlosen, die Tag für Tag Zuflucht in der warmen Bibliothek suchen. Sie schätzen die Möglichkeit, sich hier auszutauschen, das Internet zu nutzen oder einfach zu lesen. Als die Minusgrade lebensbedrohlich werden und sich keine andere Unterkunft bietet, beschließt eine Gruppe von Obdachlosen um Jackson, die Bibliothek zu besetzen. Die spontanen Übernachtungsgäste rufen schnell ein einschüchterndes Polizeiaufgebot unter Leitung des erfahrenen Verhandlungsführers Bill Ramstead auf den Plan. Unter dem Einfluss des ehrgeizigen Staatsanwalts Josh Davis und der News-Reporterin Rebecca Parks spitzt sich die Situation weiter zu. Inmitten der verfahrenen Lage wird Stuart plötzlich selbst zum Vermittler und muss eine wegweisende Entscheidung treffen.

Auszeichnungen: Film Club's The Lost Weekend 2019, USA: Beste Regie, Bester Darsteller Emilio Estevez, Bestes Ensemble, Bester Nebendarsteller Jeffrey Wright
Nominierung: Cleveland International Film Festival 2018

DO, 15. Oktober, 19.00 Uhr

SORRY, WE MISSED YOU

Regie: Ken Loach, Großbritannien 2019, Spielfilm, FSK 12, 87 Min



Abby und ihre zwei Kinder leben in Newcastle. Sie sind eine starke liebevolle Familie, in der jeder für den anderen einsteht. Während Ricky sich mit Gelegenheitsjobs durchschlägt, arbeitet Abby als Altenpflegerin. Sie wissen, egal, wie sehr die beiden sich anstrengen, sie werden niemals finanziell unabhängig sein oder sich ein eigenes Haus leisten können. Doch dann bietet sich für Ricky eine ideale Gelegenheit! Abby und er setzen alles auf eine Karte. Sie verkaufen ihr Auto, damit Ricky sich einen Lieferwagen leisten und als selbständiger Kurierfahrer durchstarten kann. Die Zukunft scheint verlockend. Doch der Preis für Rickys Selbständigkeit erweist sich als wesentlich höher als gedacht.

Mit Sorry, We Missed You thematisiert Ken Loach erneut Missstände unserer modernen Welt und erzählt eine universelle Geschichte über Leistungsdruck und Ausbeutung, über Pflegenotstand und Nächstenliebe, über Kampfgeist und Zusammenhalt – kurz über die Themen, die aktuell europaweit die Menschen beschäftigen.

Auszeichnungen (Auswahl): San Sebastián International Film Festival 2019, Spanien: Publikumspreis Bester europäischer Film Chicago, International Film Festival 2019: Beste Schauspielerin D. Honeywood
Nominierungen (Auswahl): British Academy Film Awards 2020: Bester Britischer Film, BAFTA 2020: Herausragender Britischer Film des Jahres, British Independent Film Awards 2019: Bestes Drehbuch, Bester Darsteller K. Hitchen, Cannes 2019: Goldene Palme, Chicago International Film Festival 2019: Bester Spielfilm

DO, 22. Oktober, 19.00 Uhr

IN GUTEN HÄNDEN

Regie: Tanya Wexler, Großbritannien 2011, Spielfilm, FSK 12, 95 Min



Der junge Arzt Mortimer Granville verliert wegen seiner modernen Ansichten ständig seine Stelle, bis er bei einem Experten für Hysterie und Frauenleiden unterkommt. Er legt bei seinen Patientinnen an intimen Stellen Hand an und hat großen Erfolg mit dieser "Behandlung". Unter seinen guten und geübten Händen finden die Patientinnen reihenweise Erlösung von ihrem Leiden, einen sogenannten „hysterischen Paroxysmus“. Bald stehen die Damen bei ihm Schlange. Gemeinsam mit seinem Freund Edmund, Erfinder und Konstrukteur, entwickelt er nach einigen Versuchen und Fehlschlägen ein Gerät zur mechanischen Behandlung der Hysterie, den Vorläufer des modernen Vibrators.

Nominierungen: Internationales Filmfestival Rom 2012: Golden Marc'Aurelio Award, Casting Society of America 2012: Bestes Casting

KULTURKINO G M Ü N D

DO, 29. Oktober, 19.00 Uhr

LEID UND HERRLICHKEIT

Buch & Regie: Pedro Almodóvar, Spanien 2019, Spielfilm, FSK 14, 110 Min



© Bild: El Deseno - Marob Payon

Regisseur Salvador Mallo entdeckte schon früh seine Leidenschaft für das große Kino und die Geschichten, die es erzählt. Aufgewachsen im Valencia der 60er Jahre und aufgezogen von seiner liebevollen Mutter, die sich ein besseres Leben für ihn wünscht, zieht es ihn in den 80er Jahren nach Madrid. Dort trifft er auf Federico - eine Begegnung, die sein Leben von Grund auf verändern wird. Gezeichnet von seinem exzessiven Leben, blickt Salvador jetzt auf die Jahre zurück, in denen er als Regisseur große Erfolge feierte, schmerzliche Verluste hinnehmen musste, aber auch zu einem der innovativsten und erfolgreichsten Filmschaffenden in Spanien wurde. Durch die Reise in seine Vergangenheit und die Notwendigkeit, diese zu erzählen, findet Salvador den Weg in ein neues Leben ...

Auszeichnungen (Auswahl): Goya Awards 2020, Spanien: Bester Film, Beste Regie, Bestes Originaldrehbuch, Beste/r Hauptdarsteller/in A. Banderas / P. Cruz, Beste Originalmusik, Bester Schnitt, Cannes 2019: Goldene Palme, Bester Darsteller A. Banderas, Queer Palm P. Almodóvar, Europäischer Filmpreis 2019: Bester Darsteller Antonio Banderas, Hollywood Film Awards 2019: Schauspieler des Jahres Antonio Banderas, Los Angeles Film Critics Association Awards 2019: Bester ausländischer Film, Bester Darsteller A. Banderas
Nominierungen (Auswahl): Oscars 2020: Bester fremdsprachiger Film, Bester Hauptdarsteller Antonio Banderas, Golden Globes 2020: Bester fremdsprachiger Film, Bester Hauptdarsteller A. Banderas, BAFTA Awards 2020: Bester fremdsprachiger Film

DO, 5. November, 19.00 Uhr

DEINE JULIET

Regie: Mike Newell, Großbritannien 2018, Spielfilm, FSK 10, 123 Min



© Bild: Studio:and GmbH / Kerry Brown

London in den späten vierziger Jahren. Die weltoffene Journalistin Juliet Ashton erhält einen sonderbaren Brief, dessen Absender Dawsey Adams ist – ein charmanter und exzentrischer Bauer, der auf der Insel Guernsey lebt. Ein Briefwechsel entspinnt sich, in dessen Verlauf Juliet von der Existenz des Clubs "Guernseyer Freunde von Dichtung und Kartoffelschalenaufwurf" erfährt. Die literarische Gesellschaft wurde von einigen Inselbewohnern gegründet, um sich über die schweren Zeiten während der nazideutschen Besetzung der Kanalinseln im Zweiten Weltkrieg hinwegzuhelfen. Juliet beschließt, über den Club eine Reportage zu verfassen und nach Guernsey zu reisen. Ihr Aufenthalt dort und die Begegnung mit Dawsey wird ihr Leben für immer verändern...

Nach dem gleichnamigen Bestseller-Roman von Mary Ann Shaffer.

DO, 12. November, 19.00 Uhr

DEUTSCHSTUNDE

Regie: Christian Schwochow, Deutschland 2019, Spielfilm, FSK 12, 125 Min



© WILD BUNCH GERMANY GmbH

Deutschland, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Jugendliche Siggie Jepsen muss in einer Strafanstalt einen Aufsatz zum Thema „Die Freuden der Pflicht“ schreiben. Er findet keinen Anfang, das Blatt bleibt leer. Als er die Aufgabe am nächsten Tag nachholen muss, diesmal zur Strafe in einer Zelle, schreibt er wie besessen seine Erinnerungen auf. Erinnerungen an seinen Vater Jens Ole Jepsen, der als Polizist zu den Autoritäten in einem kleinen norddeutschen Dorf zählte und den Pflichten seines Amtes rückhaltlos ergeben war. Während des Zweiten Weltkriegs muss er seinem Jugendfreund, dem expressionistischen Künstler Max Ludwig Nansen, ein Malverbot überbringen, das die Nationalsozialisten gegen ihn verhängt haben. Er überwacht es penibel, und Siggie, elf Jahre alt, soll ihm helfen. Doch Nansen widersetzt sich – und baut ebenfalls auf die Hilfe von Siggie, der für ihn wie ein Sohn ist. Der Konflikt zwischen den beiden Männern spitzt sich immer weiter zu – und Siggie steht zwischen ihnen. Anpassung oder Widerstand? Diese Frage wird für Siggie entscheidend...

Nach dem Roman von Siegfried Lenz.

Auszeichnung: Bayrischer Filmpreis 2020: Beste Kamera
Nominierung: Hamburg Filmfestival 2019: Bester Spielfilm

DO, 19. November, 19.00 Uhr

DIE AHNUNGSLOSEN

Regie: Ferzan Özpetek, Italien/F 2001, Spielfilm, FSK 12, 105 Min



© Cinepla Films

Antonia und Massimo sind seit über zehn Jahren miteinander verheiratet. Ihr gemeinsames Eheglück findet jedoch ein jähes Ende, als Massimo unerwartet stirbt. Antonia versinkt in tiefe Trauer. Es gelingt ihr zunächst nicht, sich von dem Schicksalsschlag zu erholen: Sie geht nicht zur Arbeit, vernachlässigt ihre Freunde und schottet sich in ihrem Kummer vollkommen von der Außenwelt ab. Solange zumindest, bis sie eines Tages per Zufall entdeckt, dass Massimo sieben Jahre lang eine Geliebte hatte. Antonia hat lediglich einen Namen und eine Adresse, doch das genügt ihr, um in einem ihr fremden Stadtviertel Roms das Haus ausfindig zu machen, in dem die Geliebte ihres Mannes wohnt. Dort aber erwartet sie eine faustdicke Überraschung: Die vermeintliche Geliebte entpuppt sich nämlich als ein gewisser Michele – es ist ein Mann! Nach dem ersten Schock wird Antonia von Michele's Freundeskreis herzlich aufgenommen und findet sich in einer komplett neuen Welt wieder...

Auszeichnungen (Auswahl): Golden Globes; Flaiano Film Festival 2001: Beste Regie und Filmmusik; USA: Bester Spielfilm; NewFest: New York's LGBT Film Festival 2002: Bester Spielfilm
Nominierungen: Berlinale 2001: Goldener Bär für Beste Regie; David di Donatello Awards 2001



KULTURKINO G M Ü N D

DO, 26. November, 19.00 Uhr

PORTRAIT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN

Buch & Regie: Céline Sciamma, Frankreich 2019, Spielfilm, FSK 14, 120 Min



Ein ungewöhnlicher Auftrag führt die Pariser Malerin Marianne 1770 auf eine einsame bretonische Insel: Sie soll heimlich ein Gemälde der jungen Adelige Héloïse anfertigen, denn Héloïse weigert sich, Modell zu sitzen, um gegen die von ihrer Mutter arrangierte Ehe zu protestieren. So beobachtet Marianne Héloïse während ihrer Spaziergänge an der Küste und malt abends aus dem Gedächtnis heraus ihr Porträt. Doch im Laufe der Zeit entwickelt sich zwischen den beiden Frauen eine enge Beziehung, sie entdecken ihre seelische Verwandtschaft und ihre gegenseitige körperliche Anziehung. In wunderschönen Bildern, die selbst Gemälde sein könnten, erzählt die Regisseurin eine feine Liebesgeschichte und formt zugleich ein kraftvolles, modernes Statement über die Situation der Frau über die Jahrhunderte hinweg.

Auszeichnungen (Auswahl): BAFTA Awards 2020: Bester nichtenglischsprachiger Film, Alliance of Women Film Journalists 2020: Beste Regisseurin, Europäischer Filmpreis 2019: Bestes Drehbuch, European University Film Award, Cannes 2019: Bestes Drehbuch, Queer Palm
Nominierungen (Auswahl): Golden Globes 2020: bester fremdsprachiger Film, Prix Lumières 2020: Bester Film, Beste Regie, Beste Kamera, Beste Darstellerin N. Merlant

DO, 3. Dezember, 19.00 Uhr

ZÄRTLICHKEIT

Buch & Regie: Marion Hänsel, Belgien/F 2013, Spielfilm, FSK 0, 82 Min



Frans und Lisa leben schon seit 15 Jahren getrennt. Als ihr jugendlicher Sohn Jack bei einem Snowboardausflug einen Unfall hat und in einer dortigen Klinik operiert werden muss, entschließen sich die geschiedenen Eltern, ihn in den französischen Alpen abzuholen. Von dieser Reise dahin und zurück mit dem Sohn, nun in zwei Autos, erzählt ganz leise und unaufgeregt der Film. Frans und Lisa stoßen trotz der langen Trennung sofort auf ihre Unterschiedlichkeiten. Doch jetzt können sie gelassen damit umgehen. Jeder lebt in einem neuen Leben, doch das hindert sie nicht, sich mit Wohlwollen und Sympathie zu begegnen. Auch ihr Sohn Jack hat sich längst mit der Situation abgefunden. Er hat seine besondere Beziehung zu jedem Elternteil. Auf dieser Reise lernen Frans und Lisa zum ersten Mal Jacks Freundin kennen, die sie akzeptieren. Dieses warme Gefühl von Achtung, Sympathie und Gelassenheit ist diese Art von Zärtlichkeit, die den ganzen stillen und unaufgeregtten Film durchzieht und auch den Zuschauer erreicht.

DO, 10. Dezember, 19.00 Uhr

ALLEIN UNTER SCHWESTERN

Regie: Ineke Houtman, Niederlande 2017, Familienfilm, FSK 0, 87 Min



Als sein Vater mit einem Herzinfarkt ins Krankenhaus muss, übernimmt der 12-jährige Kos als sein Stellvertreter kurzerhand die Leitung des finanziell angeschlagenen Familienhotels. Dabei hat sich ausgerechnet jetzt ein Scout von Ajax Amsterdam zur Talentsichtung beim Fußballtraining angemeldet! Doch auf seine drei Schwestern kann sich Kos nicht verlassen: Libbie muss für die Uni strebern, Brieck ist rebellisch gegen jeden und alles und Pel einfach noch zu jung, um sinnvoll helfen zu können. Außerdem vermisst sie ihre verstorbene Mutter. Zu allem Überfluss schmeißt der Hotelkoch das Handtuch und ein fieser Geldgläubiger droht, alles im Hotel zu pfänden, was nicht niet- und nagelfest ist. Das Chaos ist perfekt! Einzige seine Schulfreundin Isabel, in die er heimlich verliebt ist, steht ihm zur Seite.

Auszeichnung: Hamburg Film Festival 2017: Beste Regie

EU XXL DIE REIHE WANDERKINO IM 21. JAHRHUNDERT

Kartenreservierung unter
04732 2215-24



IN DER REGION – FÜR DIE REGION

1. Platz in der Kärntner Liga

Eine großartige Saison im Herbst 2019 sicherte unserer Kampfmannschaft in der Kärntner Liga den 1. Platz. Jedoch konnte aufgrund der Covid-19 Bestimmungen im Frühjahr kein Spiel und auch kein Training mehr stattfinden. Aufgrund der Leistung unserer Mannschaft wurde uns für dieses Jahr ein ÖFB-Cup Platz zuerkannt, was wir uns wirklich verdient haben.

Gratulation an die Mannschaft unter Trainer Hannes Truskaller und seinem Team für ihre tolle Saison und für das Ticket im ÖFB-Cup, in dem Gmünd das 1. Mal in der Vereinsgeschichte spielen darf.



Wir hätten die Möglichkeit gehabt als erster Verein in die Regionalliga aufzusteigen, jedoch haben wir aufgrund strukturellen, finanziellen und sportlichen Gründen darauf verzichtet. Auch viele andere Vereine wollten dies nicht annehmen bis sich der SV Spittal bereit erklärt hat den Platz des ATSV Wolfsberg einzunehmen. Wir wünschen dem SV Spittal unter Trainer Rudolf Schönherr alles Gute.

Ein wesentlicher Grund, der diesen sportlichen Erfolg möglich macht, ist der Zusammenhalt in den Mannschaften, der Spaß am Fußballspielen und die Bereitschaft der meisten Spieler, auch ohne große finanzielle Forderungen für unseren Verein zu spielen. So kann der Verein mit Stolz von sich behaupten, mit dem geringsten Budget in der Kärntner Liga mitzuhalten.

Natürlich wäre dies alles auch nicht möglich, hätte der Verein nicht treue Sponsoren. Allen Gönnern und Unterstützern sei herzlich gedankt.

Aus dem Nachwuchs:

In der Saison 2020/2021 werden wir insgesamt 10 Nachwuchsmannschaften stellen:

Einige der Mannschaften sind Spielgemeinschaften mit dem SV Malta, FC Rennweg und mit dem FC Lendorf.

Der Vorstand des FC Askö Gmünd möchte vor allem ihren Nachwuchstrainern vielmals danken, für ihre Zeit, Liebe, Fürsorge und ihr unermüdliches Tun für unsere Kinder, den in diesen Zeiten ist es nicht mehr selbstverständlich, dass jemand seine Freizeit für die Allgemeinheit opfert.

In diesem Sinn bedanken wir uns auch bei unseren ganzen Mitarbeitern für ihre Hilfe und Unterstützung, den das sind die Personen, die mit uns gemeinsam alles am Laufen halten.

Kleiner Ausblick in die neue Saison

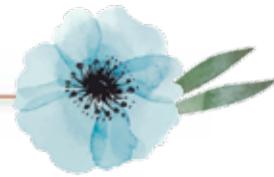
Da die Auslosungen noch nicht ganz abgeschlossen sind, kann ich leider keine genauen Spieltermine bekannt geben. Wir wissen aber, dass die Meisterschaft für die Kärntner Liga und die 1. Klasse am 1. und 2. August beginnen wird. Die Nachwuchsmannschaften beginnen erst ab Ende August bis Anfang September.

Da wir aufgrund der Teilnahme am ÖFB-Cup erst in der 3. Runde des KFV-Cup einsteigen, werden wir am 24.07.2020 ein Testspiel gegen den SV Spittal bestreiten.

Auch vielen Dank unseren Sponsoren und Gönnern für ihre immer währende Unterstützung, die uns enorm dabei helfen unsere Jugend weiterhin auszubilden und gerade in diesen Zeiten sehr wichtig sind.

**DER VORSTAND DES
FC ASKÖ GMÜND**





Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

E-Mail: av-sektion-gmuend@aon.at

Liebe Mitglieder des Alpenvereines Gmünd-Lieser-Maltatal!

Die Corona Krise hat uns alle – auch den Alpenvereinigang schön durcheinandergebracht. Wochenlange Ungewissheit über die nähere Zukunft haben eine „normale“ Vereinsarbeit nahezu unmöglich gemacht. Trotzdem ist es uns gelungen ein etwas abgespecktes Programm – natürlich unter Einhaltung aller erforderlichen Schutzmaßnahmen – für die kommenden Monate im Sommer und im Herbst auf die Beine zu stellen. Die Normalität wird sicher noch eine gewisse Zeitspanne auf sich warten lassen. Ob es ein Alpe Adria Alpin Jugendlager in Slowenien geben wird ist aktuell noch nicht absehbar. Die Jahreshauptversammlung unserer Sektion wird zu einem geeigneten Zeitpunkt einberufen werden. Der vergangene Skitourenwinter hat ja auch am 16. März abrupt geendet. Davor konnten doch ein paar schöne Unternehmungen durchgeführt werden. Auch unser 10. Lieser-Maltataler Tourenlauf konnte bei guten Wetter- und Schneeverhältnissen sowie passablem Besuch durchgeführt werden. Der Bergrettung, der Feuerwehr und dem Wintersportverein ein grosses Danke für die gute Zusammenarbeit! Die Fahrt nach Osnabrück zu unseren Freunden von der Sektion Osnabrück und der Stadt Osnabrück fiel der Corona-Pandemie zum Opfer. Trotzdem rückt das Jubiläum 50 Jahre Freundschaftsvertrag im Jahre 2021 unaufhaltsam näher. Die Ausstellung 120 Jahre Osnabrücker Hütte im Rathaus in Gmünd und die 120 Jahr Feier auf der Hütte im vergangenen September waren sicher Höhepunkte in der partner-

schaftlichen Zusammenarbeit der beiden Sektionen und Freundschaftsstädte. Erfreulich ist der Zuspruch zu den Klettergebieten im Maltatal, welche gemeinsam mit der Nationalparkgemeinde, dem Bergseigerdorf Malta und dem örtlichen Tourismusverein betreut werden. Ein besonderes Lob unserem „Kletterwart“ Thomas Faller und seinen Helferinnen und Helfern, der die gepachteten Gebiete mustergültig in Schuss hält. Auch unsere Wegebetreuer, allen voran Wegewart Peter Fladnitzer, sind schon wieder unermüdlich im Einsatz um die Wege und Steige in unserem Arbeitsgebiet instand zu halten. Die Wege in unserem Arbeitsgebiet haben im vergangenen Herbst und auch im Winter stark gelitten. Bäume sind geknickt, Hänge sind abgerutscht, viele Stege sind beschädigt oder zerstört. Manche Wege werden auch vorübergehend gesperrt werden. Bitte haben sie dafür Verständnis.

Allen Funktionsträgern/innen in unserem Verein ein herzliches „Vergelts Gott“ für ihre unermüdliche ehrenamtliche Tätigkeit. Ich wünsche mit dem vorliegenden Programm viele erfolgreiche Touren und Wanderungen sowie viel unfallfreie und freudvolle Erlebnisse in unseren heimischen Bergen!

Für den Vorstand:
Mag. Johann Jury
1. Vorsitzender



Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

E-Mail: av-sektion-gmuend@aon.at

Programm für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch 15. Juli

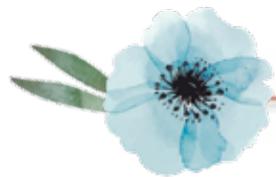
Fahrt zur Groppensteinschlucht
nach Obervellach.
Abfahrt 8.00 Uhr
Prunnerparkplatz
2,5km durch ein atemberaubendes Naturjuwel Eintritt 6,- €
Mit Kärnten Card frei!

Mittwoch 19. August

Fahrt zum Falkert

Abfahrt 7.00 Uhr
Prunnerparkplatz
Schöne Wanderungen mit Besteigung des Falkert möglich





Mittwoch 2. September Fahrt auf die Petzen
 Abfahrt 7.00 Uhr
 Prunnerparkplatz
 Besuch im Wandergebiet
 Petzen

Sonntag 17. August Nachkirchtag bei der
 Frido Kordon Hütte
Samstag 5. September 40 Jahre Gipfelkreuz Bartelmann

Programm für alle Mitglieder

Sonntag 2. August Ökumenischer
 Gipfelgottesdienst am Stubeck
 ab 14.00 Uhr Bergfest bei der
 Frido Kordon Hütte

Sonntag 16. August Almkirchtag bei der
 Frido Kordon Hütte

Veranstaltung der Bergrettung Lieser Maltatal

Montag 26. Oktober Fitmarsch und Fitlauf in
 Gmünd
 Veranstaltung gemeinsam mit
 der Dolomitenbank

Keine Anmeldung erforderlich!



Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

E-Mail: av-sektion-gmuend@aon.at

Sommerprogramm Alpingruppe und Jugendgruppe Sommer 2020

Sonntag, 5. Juli Weinschnabel 2750m
 Trainingstour: Begehung von
 Steilfirn und Blockgraten
 Ideal für Einsteiger zum Auffri-
 schen und Üben für das Gehen
 mit Steigeisen
 Anmeldung: Klaus Göhlmann

Sonntag, 23. August Weißeck 2711m
 Von der Sticklerhütte 1752m
 über die Riedingscharte 2275m
 auf das Weißeck mit herrlicher
 Aussicht Höhenmeter: 950
 Anmeldung: Hans Jury

Samstag, 11. Juli Maurilius-Mayr Klettersteig
 auf die Wandspitze im Maltatal
 Leichter Klettersteig
 Anmeldung: Hans Jury

Sonntag, 30. August Spitzmauer 2446
 im Toten Gebirge Über das
 Prielschutzhaus den Stodertaler
 Klettersteig (B) auf die Spitz-
 mauer im Toten Gebirge
 Anmeldung: Hans Jury

Sonntag, 19. Juli Hohe Geißel 2974m
 Hochtour von Mallnitz – Zustieg
 über die Hagener Hütte
 Anmeldung: Klaus Göhlmann

Sonntag, 6. September Klettersteig Seekofel
 Klettersteigschwierigkeit B/C
 Zustieg über Karlsbader Hütte
 Anmeldung: Klaus Göhlmann

Sonntag, 28. Juli Latschur 2236m
 Ausgedehnte Wanderung vom
 Weißensee Ostufer über die
 Techendorfer Alm zum Gipfel
 Höhenmeter: 1300m
 Anmeldung: Hans Jury

Sommerprogramm Jugend 2020

Sonntag, 9. August Großer Happ 3350m
 Hochtour in Osttirol
 Zufahrt mit dem Hüttentaxi zur
 Johannishütte 2121 m
 Anmeldung: Klaus Göhlmann

Mittwoch, 22. Juli Orientierungstag und Baden in
 der Reeding
 Anmeldung: Sophie Moser
Mittwoch, 5. August Rafting auf der Möll
 Anmeldung : Sophie Moser
Mittwoch, 12. August Bogenschießen im Maltatal
 Anmeldung: Sophie Moser
Mittwoch, 19. August Kletterpark Greifenburg
 Anmeldung: Sophie Moser
28. 8. – 30. 8. Riverwalk Malta
 Siehe gesonderte Ausschreibung
 Anmeldung: Sophie Moser





Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

E-Mail: av-sektion-gmuend@aon.at

Sommerprogramm Alpingruppe und Jugendgruppe Sommer 2020

Sonntag, 5. Juli

Weinschnabel 2750m
Trainingstour: Begehung von
Steilfirn und Blockgraten
Ideal für Einsteiger zum Auffri-
schen und Üben für das Gehen
mit Steigeisen
Anmeldung: Klaus Göhlmann

Sonntag, 23. August

Weißbeck 2711m
Von der Sticklerhütte 1752m
über die Riedingscharte 2275m
auf das Weißbeck mit herrlicher
Aussicht
Höhenmeter: 950
Anmeldung: Hans Jury

Samstag, 11. Juli

Maurilius-Mayr Klettersteig
auf die Wandspitze im Maltatal
Leichter Klettersteig
Anmeldung: Hans Jury

Sonntag, 30. August

Spitzmauer 2446
im Toten Gebirge
Über das Prielschutzhaus den
Stodertaler Klettersteig (B) auf
die Spitzmauer im Toten Gebirge
Anmeldung: Hans Jury

Sonntag, 19. Juli

Hohe Geissel 2974m
Hochtour von Mallnitz – Zustieg
über die Hagener Hütte
Anmeldung: Klaus Göhlmann

Sonntag, 6. September

Klettersteig Seekofel
Klettersteigschwierigkeit B/C
Zustieg über Karlsbader Hütte
Anmeldung: Klaus Göhlmann

Sonntag, 28. Juli

Latschur 2236m
Ausgedehnte Wanderung vom
Weißensee Ostufer über die
Techendorfer Alm zum Gipfel.
Höhenmeter: 1300m
Anmeldung: Hans Jury

WICHTIG: Alle ausgeschriebenen Touren sind nur in kör-
perlich guter Verfassung anzutreten. Bei Hochtouren pro
Seilschaft und Guide maximal auf 5-6 Personen be-
grenzte Teilnehmerzahl. Tourenziele können sich je
nach Wetter, Bedingungen und Hüttenbelegung ändern
und können vom Tourenführer abgeändert werden.

Sonntag, 9. August

Großer Happ 3350m
Hochtour in Osttirol
Zufahrt mit dem Hüttentaxi zur
Johannishütte 2121 m
Anmeldung: Klaus Göhlmann

**Anmeldung bei Alpinwart Klaus Göhlmann
Tel: 0650 9923113 (auch per SMS) oder
bei Hans Jury Tel.: 0676 3594193**

Es gelten die jeweils aktuellen Bestimmungen der COVID-19 Verordnung!



Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

E-Mail: av-sektion-gmuend@aon.at

Sommerprogramm Jugend 2020

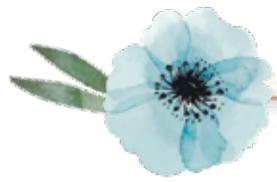
Mittwoch, 22. Juli

Orientierungstag und
Baden in der Reeding
Anmeldung: Sophie Moser

Mittwoch, 5. August

Rafting auf der Möll
Anmeldung: Sophie Moser





Mittwoch, 12. August Bogenschießen im Maltatal
Anmeldung: Sophie Moser

Mittwoch, 19. August Kletterpark Greifenburg
Anmeldung: Sophie Moser

28. 8. – 30. 8. Riverwalk Malta
Siehe gesonderte Ausschreibung
Anmeldung: Sophie Moser

Anmeldung bitte 3 Tage vor der ausgeschriebenen Aktivität bei Sophie Moser Tel: 0650 6813113
Kenntnisstand 19.06.2020

Geplante Angebote sind möglich

- **Feriencamps** und Angebote der außerschulischen Jugendberziehung und Jugendarbeit werden als Veranstaltungen gesehen. Für unsere Angebote für Kinder, Familien und Jugendliche gilt somit der § 10b der COVID-19-Lockerungsverordnung (BGBl. II Nr. 197/2020).
- **Als Veranstaltungen gelten geplante Zusammenkünfte und Unternehmungen.**



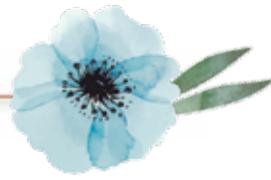
Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

E-Mail: av-sektion-gmuend@aon.at

Neue Jacken

Die Betreuer unserer Jugend, Jugendleiterin Sophie Moser, Jugendteamleiter Klaus Göhlmann und Vorsitzender Hans Jury wurden von der Landesjugendleitung mit zweckmäßigen Vau De - Allwetterjacken mit Logo ausgestattet. Der Sektion verbleibt ein geringer Selbstkostenbetrag!





Bergrettungsdiens Österreich

Lawinenübung der Bergrettung Lieser- Maltatal im Bereich der Bonner Hütte am 11. Jänner 2020

Bei diesem Übungstag wurden mehrere Themenbereiche in einem Stationsbetrieb durchgeführt. Die Handhabung und Suche mit dem Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS, Pieps), die Ortung und Auffindung von einer bis mehreren Personen und das Sondieren von Verschütteten wurde in Kleingruppen geübt. Zum Abschluss wurde noch ein Lawinenabgang einsatzmäßig mit allen Phasen durchgeübt. Die Nachbesprechung der Übung und der kameradschaftliche Teil des Übungstages fanden in der Bonner Hütte statt.

**Hinweis: Samstag 5. September:
Jubiläumsfeier 40 Jahre Gipelkreuz am Bartelmann**



Sondieren des Lawinenkegels

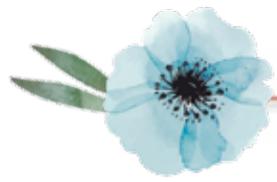


Sondierung

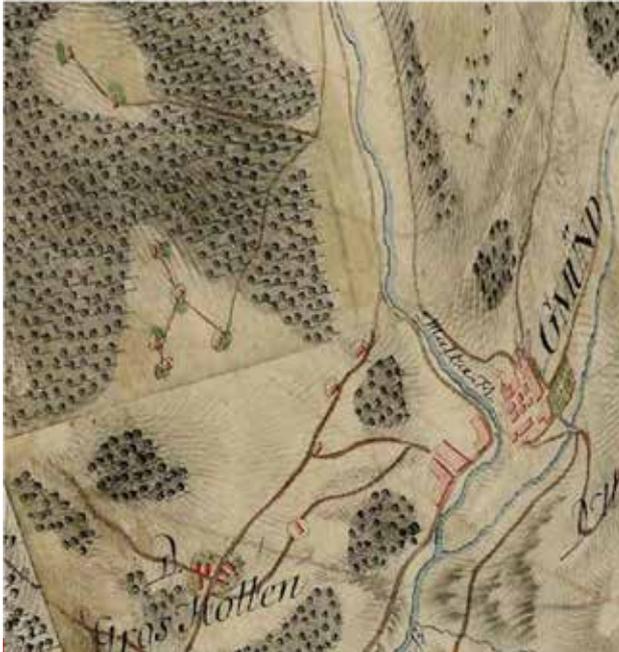


Die Mannschaft am Übungstag





Aus Gmünds vergangenen Tagen



Josefinischer Kataster
© Österreichisches Staatsarchiv
Alle Rechte vorbehalten
sheets/firstsurvey-inner-austria/074.jpg

Laxhubenbachl / Laxhube

Damals:

Wo is a Wässer
drin is ka Fisch?

Altes Rätsel beim Brecheln

Heute:

Wo is a Wässer
drin is a Fisch?

Neues Rätsel beim Fluss-Schauen

Drei Bäche fließen nachbarschaftlich vom Kleinhattenberg herab und münden bei der Karnerau in die Malta: zuerst das Laxhubenbachl, dann der Talgerbach und bereits nahe bei Saps der Hattenbergbach. Ein Fischname tritt in der Regel nur bei Bachnamen oder Wasserorten auf. Die Bezeichnung für den Lachs wurde in vielen alten Sprachen recht deutlich übernommen. Das lateinische lacus = See begründet vermutlich den Ursprung der Namensgebung für die **Kärntner Seeforelle**, also eine uralte Bezeichnung, die aus dem Romanischen stammt – sie könnte jedoch bereits aus der keltischen Sprachfamilie übernommen worden sein. Schon seit ältester Zeit wird mit Laxn vornehmlich der in Schwärmen wandernde, seine Laichplätze flussaufwärts

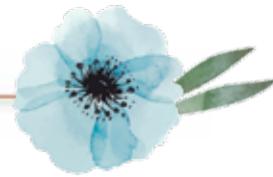
suchende Fisch bezeichnet. Auf die Kärntner Bezeichnung der **Seeforelle als Lachs** wurde schon im Grimm'schen Wörterbuch als sprachliche Besonderheit hingewiesen. Man kann diesen Flurnamen durchaus als eine letzte Erinnerung an Laichwanderungen der **Millstätter Seeforellen** ins Maltatal interpretieren, wobei die Hube offensichtlich Fisch zu zinsen hatte. Der Hofname Fercher bei Griess in Malta zeigt diesen als zweiten Fischhof (Hoflieferant für Schloss Dornbach), denn neben Lax, Laxn oder Laxl wurde sie auch als Ferche bezeichnet. Durch den Seebach war die Malta problemlos auf dem Wasserwege erreichbar, denn ursprünglich mündete jener ohne Verbauung in die Lieser. 1638 baute der Graf von Ortenburg (vorm. Widmann) aus Spittal als Inhaber der Fischereirechte am Seeausgang eine fixe Lachssperre, indem er kurzerhand den Seeabfluss rigoros abspernte. Daraus entstand nicht nur ein 160jähriger **Lachsenkrieg** mit Döbriach, sondern vermutlich auch das Verschwinden der Laichzüge flussaufwärts in die Lieser bzw. Malta. Bis dorthin dürften sich die Laichwanderungen über Jahrhunderte – wenn nicht gar Jahrtausende – wiederholt haben. Das Kloster in Millstatt und diverse andere Rechteinhaber pflegten den Fischbestand des Sees. Es ist anzunehmen, dass sie auch die Laichzüge beobachteten. Wurde der Weg in die Lieser kurzerhand abgesperrt, um das Ablachen in anderen Regionen zu verhindern? Über den Urzustand des Fischbestandes in der Region kann nur spekuliert werden. Ein Gewässer ohne Fische musste einst sicherlich erst gesucht werden.

Seeforellen können tagelang und damit kilometerweit flussaufwärts wandern, um zu laichen. Ihr Fleisch zeigt sich zartrosa bis rot und wegen ihres geschmacklich besonderen Aromas dürften sie wohl nicht nur namentlich geadelt worden sein. Bereits im 14. Jahrhundert zinstete man nachweislich die Kärntner Laxn an den Kaiserlichen Hof nach Wien. Auf der einen Seite betrieb man die **Sperrfischerei**: Man zog einen Zaun quer durch den Fluss, der das Wasser durchließ, den Fisch aber aufhielt. Dann gab es noch die Methode des **Pflockens**: Die laichenden Fische mussten über ein Hindernis springen, hinter dem bereits die Fallen standen.

Laxhube als Gmünder Hoflieferant

Bei Übernahme Karantaniens gelangte der Fischbestand in das Eigentum des Königs, der dafür Rechte erteilte, für die Abgaben zu leisten waren. Die Fischereirechte kamen auf diese Weise – wie das Jagdwesen – in die Hände des Adels. Bereits im 9. Jahrhundert besaß das Bistum Freising das Regal der Fischerei für den **Gau Lurn** und damit ebenso für die Malta und die Lieser. Als die **Grafschaften** in Kraft





traten, hatte die einheimische Bevölkerung demnach das freie Fischen verloren. Lange blieb der Fisch sogar eine **Herrenspeise** und somit dem Adel vorbehalten. Fischgerichte fehlten an keiner Tafel des Hofes. Man hatte sich ja auch mit den Fastenzeiten zu arrangieren und manövrierte sich geschickt mit allerlei Sonderbestimmungen durch die von der Kirche vorgegebene fleischlose Zeit.

Wenn die Salzburger Erzbischöfe reisten, lieferte ein eigener Bote den jeweiligen Fischbedarf. Erzbischof Leonhard von Keutschach zum Beispiel liebte den Lax, besonders den geräucherten, für ihn eine Delikatesse ersten Ranges. Weil die hochfürstlichen Menüs auch Meeresfische beinhalteten – regelmäßig und dies in üppigen Mengen –, soll aus Triest ebenso regelmäßig die Eilpost Richtung Salzburg über

Gmünd und Radstadt durchgereist sein: **bei Tag und Nacht**, so die Überlieferung, um die erzbischöflichen Hofküchen pünktlich zu beliefern. Als bei Fortschreiten des Mittelalters die wohlhabende Bürgerschaft ebenso üppig zu tafeln begann, gab das Erzbistum Salzburg Erlässe heraus: Die Befischung der Gewässer sollte eingeschränkt werden. Die großen Konkurrenten Biber und Ottern mussten ebenso in Schach gehalten werden. Doch suchte man den ausgewogeneren Weg, denn deren Fell sah man als kostbares Pelzwerk an. Dementsprechend streng war die Pflege dieses Tierbestandes. Aus dem 18. Jahrhundert liest man von eigens angestellten Otterjägern. Es gab genau kontrollierte Fangquoten.

Ulrike Mengeú

Quellen: Bei Interesse über das Stadtarchiv

LAX: ältere Sprachschichten	Deutsch	Bedeutung
aus der keltischen Sprachfamilie: <i>laxey</i> = Lachsfluss romanisch: <i>lacus</i> = See urslawisch: <i>lososъ</i> slaw. <i>losos</i>	ahd. <i>lahs</i> = Lachs in Kärnten: Seeforelle ahd. <i>hufe/huobe</i> = Stück Land von einem gewissen Maße 1 Hube: ca. 27 ha 1 Lehen = 1/2 Hube = 24 Joch = ca. 13,5 ha 1 Joch = ca. 5 700 m ²	1. Fischhube Josephinische Zeit: Lehen und Huben wurden zu Rotten zusammengefasst Vorsteher: Rottmeister heute: Bürgermeister Huben: bis ins 12. Jhdt. danach Lehen

Neues aus dem Stadtarchiv

Werner Gatterer, ein Gmündner in Wien

Das Bild einer Gmündner Theatergruppe hat uns auf die Idee gebracht, Werner Gatterer in Erinnerung zu rufen. Er ist einer der Spieler und konnte sich – trotz hohen Alters – noch sehr genau an die Mitspieler von damals erinnern. Nun, wer ist Werner Gatterer: Geboren wurde er in Gmünd am 19. April 1922. Seine Eltern waren Peter Gatterer (geb. 1888), - im Aufnahmebogen der Volksschule wurde als Beruf „Besitzer“ eingetragen - und Gottfrieda Gatterer (geb. Gaisa, geb. 1892), ihre Hochzeit in Gmünd war am 1. 7. 1920. Hier wuchs also Werner gemeinsam mit seinen Geschwistern Siegfried (geb.1918) und Erna (geb.1925) auf.

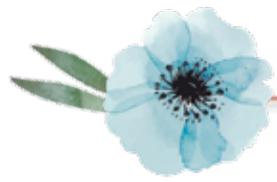
Am 3. 11. 1928 begann seine Schulzeit, die er nach Absolvierung der Oberstufe am 4. Juli 1936 beendete. Er begann eine Schneiderlehre bei Reimund Hofer in der Unteren Vorstadt, wurde aber vor Beendigung der Lehrzeit eingezogen und kam erst nach dem Krieg und nach

russischer Gefangenschaft nach Gmünd zurück. Hier vollendete er seine Berufsausbildung als Damen- und Herrensneider und führte ab 1950 eine Schneiderwerkstatt in Gmünd.

Die Erfordernisse der Zeit brachten ihn Mitte der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts nach Wien, wo er im zweiten Bildungsweg die Lehrerbildungsanstalt besuchte und dann bis zum Antritt des Ruhestandes als Fachlehrer an einer Modeschule die Meisterklassen unterrichtete.

Mit seiner Heimatstadt Gmünd ist er stets in Verbindung geblieben. Seinem auch heute noch aktuellen Hobby - dem Spiel mit Worten und Reimen zu allgemeinen und auch aktuellen Themen - entsprangen viele Gedichte rund um Gmünd und das Liesertal. Wir vom Stadtarchiv bedanken uns für die Überlassung von über 100 Gedichten.





Eines davon sei hier vorgestellt:

Heimatliebe

Wer dich kennt, der muss dich lieben,
du schönes Gmünd im Kärntnerland,
altes Gut ist dir geblieben,
geschaffen durch der Ahnen Hand.
Eingefriedet durch die Mauer,
einst, vor vielen hundert Jahr',
bist du geschützt durch Traditionen,
so soll es bleiben immerdar.
Die alten Gassen träumen Träume,
aus einer längst vergang'nen Zeit,
in alten Häusern schafft man Räume,
für fruchtbare Arbeit, immer bereit.
Es wirken jetzt Künstler, mit viel Elan,
jedem zu zeigen, was Gmünd alles kann.
So wird die Stadt auch in kommenden Zeiten,
ihren vielen Gästen weiter Freude bereiten
und die Gmündner selber, ob groß, ob klein,
sind stolz und zufrieden, Gmündner zu sein.
Jene aber, die in weiter Ferne,
suchen nächstens der Heimat Sterne.

Werner Gatterer



Theatergruppe Gmünd um 1940
Stehend von links: Kotzian Liesl, Kainzner Josi, Name nicht bekannt, war Dentist bei Herrn Heinzinger, Stranner Gretl,
Lax Fritz, Hartl Pepi, Werner Gatterer, Gröber Pepi – sitzend: Salzer Michael, Kainzner Maria, (Mutter von Josi),
Pessentheiner Josef – hockend: unbekannt



**Raiffeisenbank
Lieser-Maltatal** 
Die Bank meines Vertrauens.



Jetzt Jugendkonto eröffnen und Mopedführerschein gewinnen!

Du bist am Weg zur Selbständigkeit und dazu fehlt dir noch der Führerschein? Jetzt Jugendkonto mit gratis Kontoführung* und Unfallversicherung* eröffnen und Mopedführerschein gewinnen! Mehr Infos direkt bei deinem Raiffeisenberater oder unter www.rb-liesertal.at

* Die Raiffeisenbank übernimmt die Kosten für das Konto und die Unfallversicherung während der Schul-, Lehr- bzw. Studienzeit bis zum 24. Lebensjahr.